



JAHRESBERICHT 2007

der Freiwilligen Feuerwehren, der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes e.V. des Landkreises Dachau



Mit dem abgelaufenen Jahr liegt zwar ein relativ ruhiges, aber trotzdem ein ereignisreicher Zeitraum hinter uns, in dem uns Gott sei Dank die großen Natur- und Unwetterkatastrophen, abgesehen vom Sturmtief „Kyrill“, erspart geblieben sind.

Wenn aber Einsätze notwendig waren, dann haben die Mitglieder unserer Feuerwehren bewiesen, dass auf sie Verlass ist.

Ohne das Engagement unserer Kameradinnen und Kameraden würde in unserem Landkreis viel an Sicherheit und Lebensqualität verloren gehen – die öffentliche Hand wäre gar nicht in der Lage, all die Aufgaben und Leistungen, die die Feuerwehren erbringen, zu übernehmen.

Unseren Feuerwehrdienstleistenden, die in beeindruckender Art und Weise das Prinzip von Freiwilligkeit mit einer professionellen Ausbildung und Einsatzbereitschaft verbinden, kommt dabei ein besonderer Stellenwert zu.

Die Feuerwehren machen das Leben in unseren Gemeinden, Märkten und der Stadt um vieles lebenswerter und vor allem auch sicherer. Dazu haben sie über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus eine wichtige gesellschaftliche Rolle inne.

Das Feuerwehrwesen wird getragen von Menschen mit großem Idealismus, enormer Einsatzbereitschaft und großer Hilfsbereitschaft – von Frauen und Männern die bereit sind, viele Stunden ihrer Freizeit zu opfern, und die bereit sind, bei Einsätzen ihre Gesundheit, ja sogar ihr Leben aufs Spiel zu setzen, um ihren Mitbürgern in Not beizustehen und zu helfen. Dieser Einsatz und diese Leistungen können gar nicht genug gewürdigt werden.

Einen besonderen Dank möchte ich allen Arbeitgebern aussprechen, die ihre Mitarbeiter für die Einsätze freistellen – nur durch ein gemeinsames Miteinander können wir der Bevölkerung den notwendigen Schutz bieten und die erforderliche Hilfe bringen.

Abschließend möchte ich dieses Grußwort zum Anlass nehmen, um mich bei allen Dienstleistenden in unseren Feuerwehren für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit zu bedanken.

Dachau, im April 2008

Rudolf Reimoser
Kreisbrandrat und
Verbandsvorsitzender



Grußwort

von Landrat Hansjörg Christmann

zum Jahresbericht 2007
der Kreisbrandinspektion



Auch im abgelaufenen Jahr 2007 haben die Feuerwehren im Landkreis Dachau wieder bewiesen, wie lebenswichtig und unverzichtbar sie für unsere Gesellschaft sind.

Nach der Schneekatastrophe im Winter 2006 hat uns das Orkantief „Kyrill“ in Atem gehalten - unsere Feuerwehren werden sich verstärkt auf wetterbedingte Einsätze einstellen müssen. Glaubt man den Prognosen der Klimaforscher, die immer wieder Stürme, Hochwasser und andere extreme Naturerscheinungen voraussagen, lässt dies keinen großen Optimismus aufkommen.

Daher ist es beruhigend zu wissen, dass unsere ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden die vielen Einsätze nicht nur mit einer guten technischen Ausrüstung, sondern vor allem auch mit großer persönlicher Einsatzbereitschaft und Umsicht professionell bewältigen. Deshalb müssen Ausbildung und die Fortbildung der Feuerwehrleute der ständig zunehmenden Technisierung sowie der Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung angepasst werden.

Wir alle können stolz und froh sein, dass Idealismus und Mut, Opferbereitschaft und Bürger-solidarität in unserer Heimat nach wie vor und gerade bei unseren Feuerwehren weit verbreitet sind.

Mein Dank gilt daher allen Feuerwehrfrauen und -männern in unserem Landkreis sowie deren Angehörigen, ohne deren Verständnis viele dieser Leistungen gar nicht möglich wären.

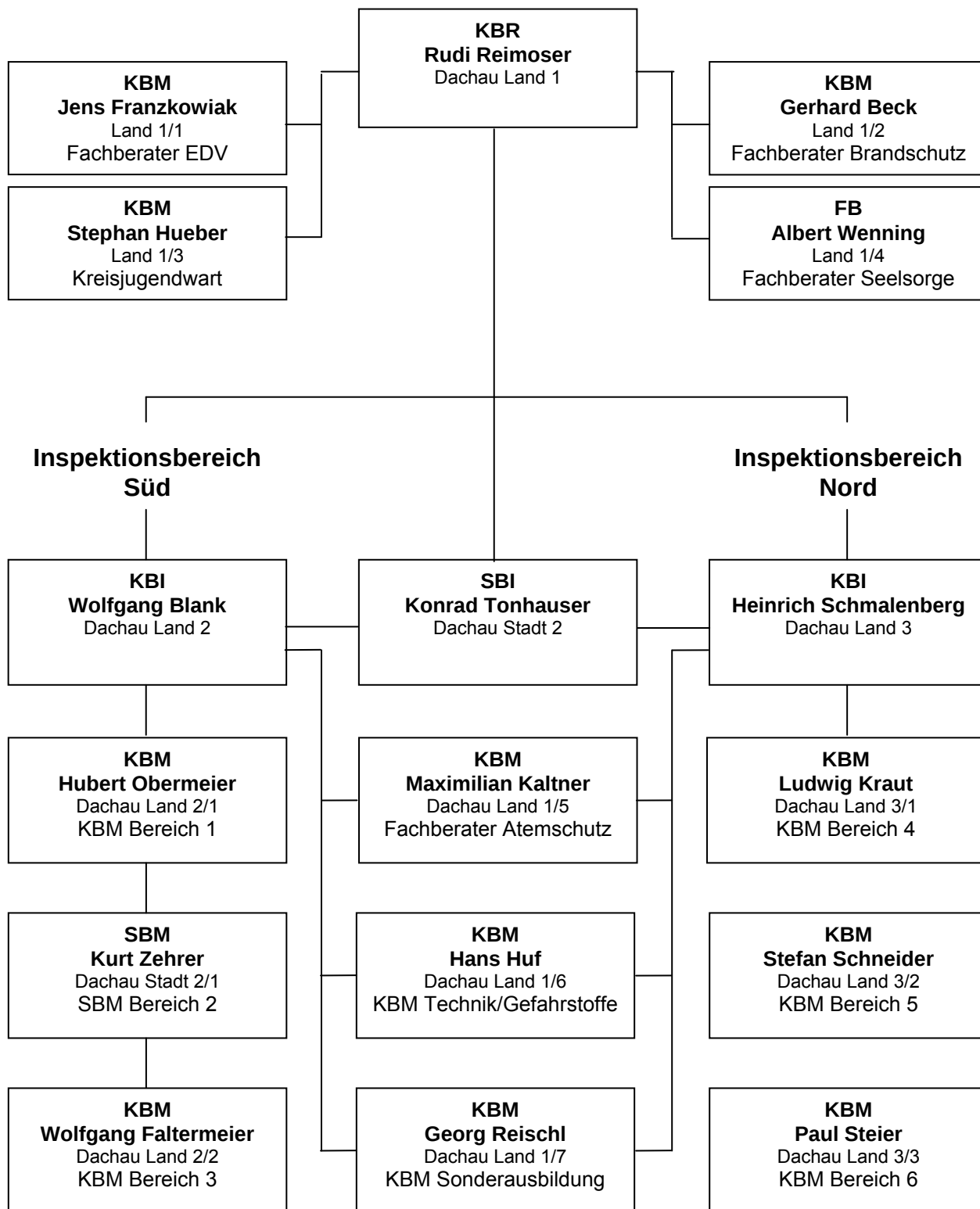
Dachau, im April 2008

Ihr

Hansjörg Christmann
Landrat



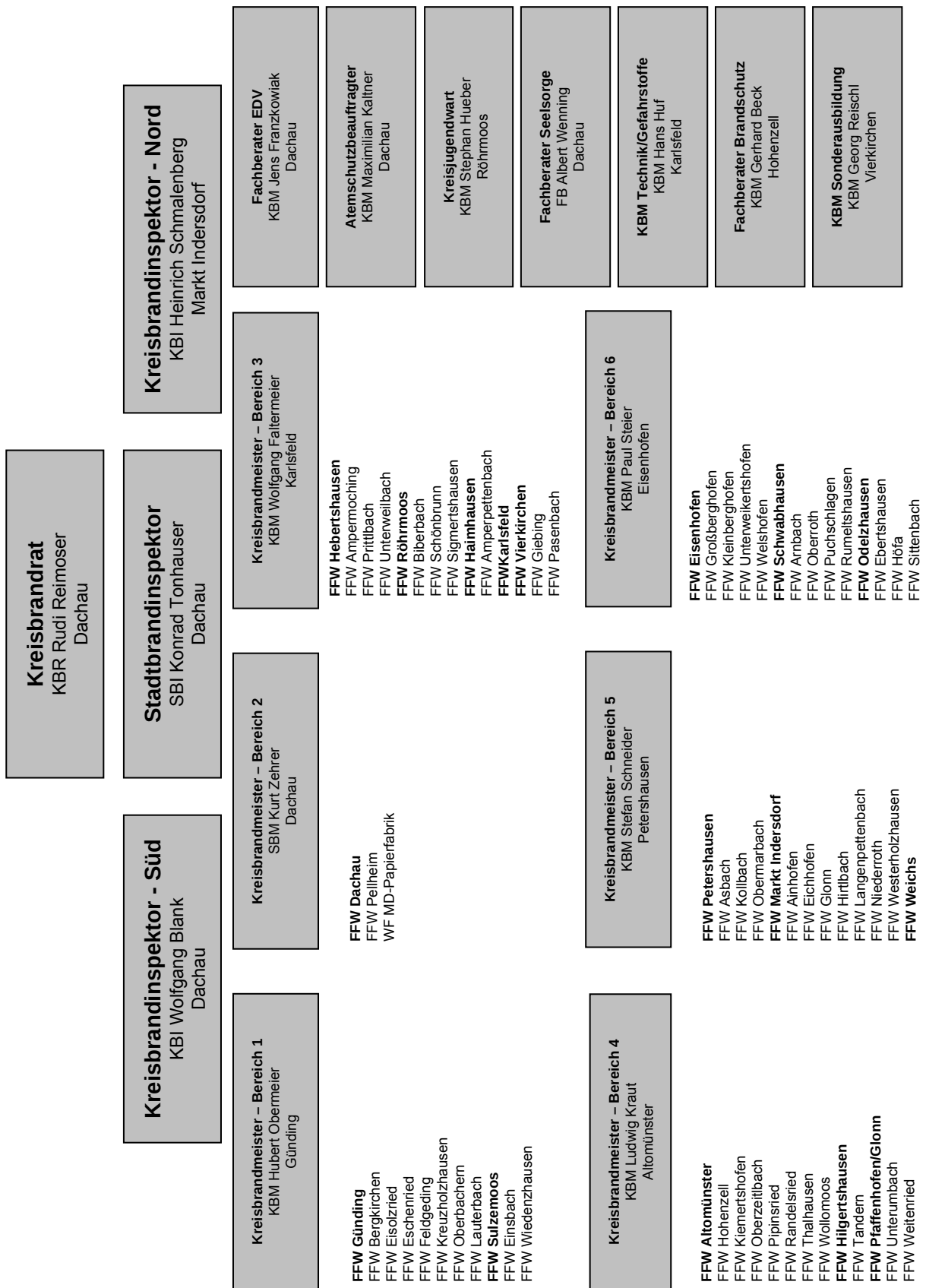
**Organisation und Aufgabenverteilung der
Kreisbrandinspektion des Landkreises Dachau**



Organisatorische Gliederung der Feuerwehren des Landkreises Dachau

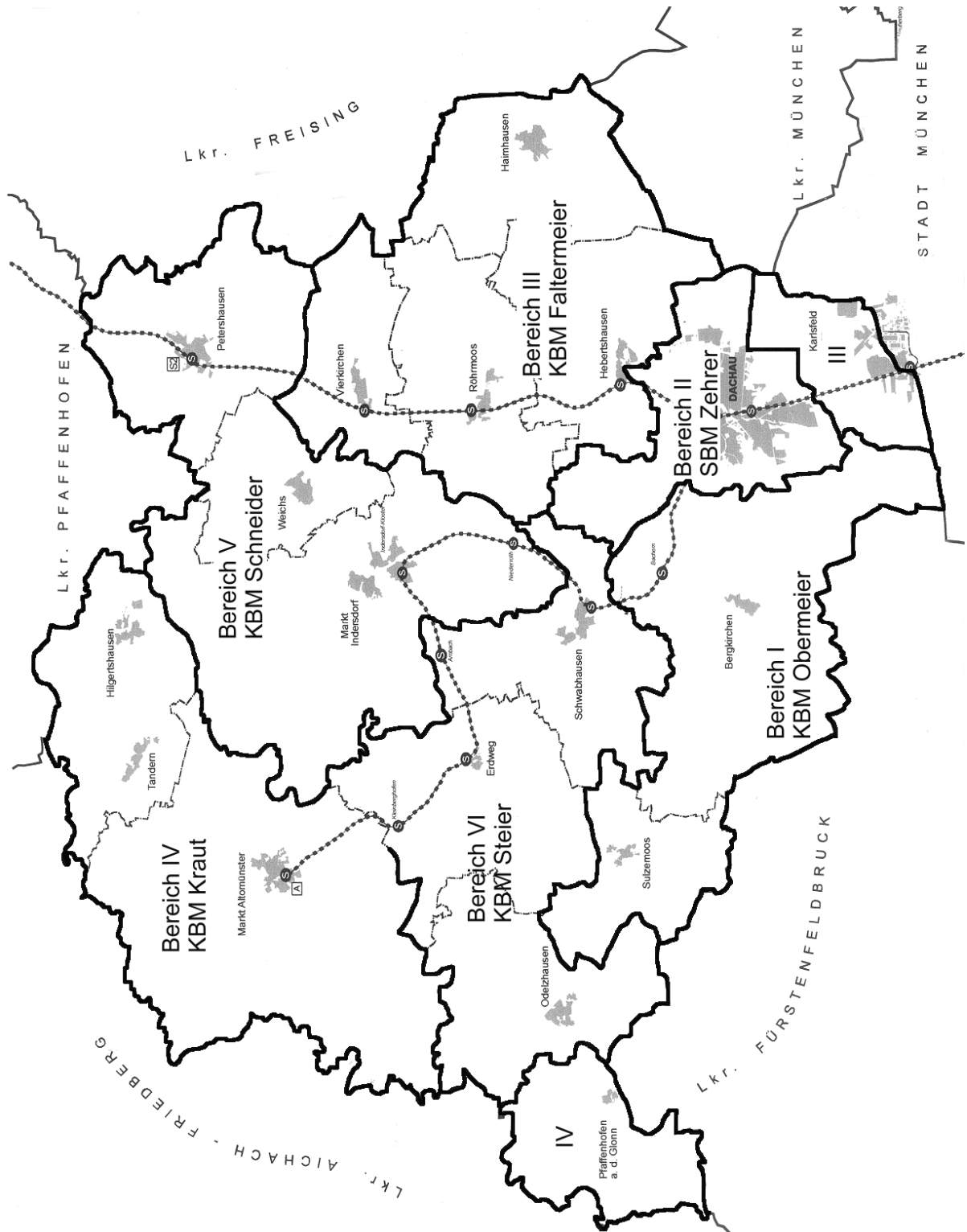


Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband Dachau e.V.





KBM-Bereiche





Kreisbrandrat
Rudi Reimoser
Dachau



Kreisbrandinspektor Süd
Wolfgang Blank
Dachau



Kreisbrandinspektor Nord
Heinrich Schmalenberg
Markt Indersdorf



Stadtbrandinspektor
Konrad Tonhauser
Dachau



Kreisbrandmeister Bereich I
Hubert Obermeier
Günding



Stadtbrandmeister Bereich II
Kurt Zehrer
Dachau



Kreisbrandmeister Bereich III
Wolfgang Faltermeier
Karlsfeld



Kreisbrandmeister Bereich IV
Ludwig Kraut
Altomünster



Kreisbrandmeister Bereich V
Stefan Schneider
Petershausen



Kreisbrandmeister Bereich VI
Paul Steier
Eisenhofen



Fachberater EDV
Jens Franzkowiak
Dachau



Fachberater Brandschutz
Gerhard Beck
Hohenzell



Kreisjugendwart
Stephan Hueber
Röhrmoos



Fachberater Seelsorge
Albert Wenning
Dachau



**Kreisbrandmeister
Technik/Gefahrstoffe**
Hans Huf
Karlsfeld



Kreisbrandmeister Atemschutz
Maximilian Kaltner
Dachau



**Kreisbrandmeister
Sonderausbildung**
Georg Reischl
Vierkirchen



I. Personelles

1. Mitgliederstand:

67 Freiwillige Feuerwehren im Landkreis Dachau haben im eigenen Wirkungskreis für den abwehrenden Brandschutz zu sorgen sowie ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen und Notständen im öffentlichen Interesse zu leisten. Den notwendigen Unterhalt und die Ausrüstung wird von den zuständigen Gemeinden getragen.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinden. Das notwendige Einsatzpersonal wird in der Regel von Feuerwehrvereinen gestellt.

2.351 aktive (639 passive) Mitglieder leisten freiwilligen Dienst in den 67 Feuerwehren.

2. Veränderungen in der Führung ergaben sich in den letzten 12 Monaten bei folgenden Feuerwehren des Landkreises:

Freiw. Feuerwehr Ebertshausen
Neugewählter 2. Kommandant

- Wahl am 05.03.2007
Konrad Wagner

Freiw. Feuerwehr Günding
Neugewählter 1. Kommandant
Neugewählter 2. Kommandant

- Wahl am 26.01.2007
Jürgen Gerhard
Josef Grain

Freiw. Feuerwehr Pasenbach
Neugewählter 1. Kommandant
Neugewählter 2. Kommandant

- Wahl am 02.03.2007
Stefan Kastner
Stefan Huber

Freiw. Feuerwehr Unterweikertshofen
Neugewählter 1. Kommandant
Neugewählter 2. Kommandant

- Wahl am 16.03.2007
Hubert Burgstaller
Josef Suppmart

3. Wiedergewählte Kommandanten:

Freiw. Feuerwehr Arnbach
1. Kommandant
stellvertr. Kommandant

- Wahl am 10.02.2007
Gerhard Rabl
Josef Senftl

Freiw. Feuerwehr Hebertshausen
1. Kommandant
stellvertr. Kommandant

- Wahl am 10.03.2007
Andreas Schaller
Georg Roth



Freiw. Feuerwehr Hohenzell

1. Kommandant
stellvertr. Kommandant

- Wahl am 14.04.2007
Gerhard Beck
Konrad Maier

Freiw. Feuerwehr Kollbach

1. Kommandant
stellvertr. Kommandant

- Wahl am 28.04.2007
Josef Strohmeier
Bernhard Schönberger

Freiw. Feuerwehr Thalhausen

1. Kommandant
stellvertr. Kommandant

- Wahl am 19.04.2007
Josef Schormair
Johann Michl

Freiw. Feuerwehr Welshofen

1. Kommandant
stellvertr. Kommandant

- Wahl am 04.03.2007
Matthias Lutz
Herbert Bichler

4. Ausgeschieden aus dem Kreis der 1. Kommandanten sind:

Erich Gärtner
Michael Asam

FFW Pasenbach
FFW Unterweikertshofen

Den ausgeschiedenen Kommandanten gilt unser ganz besonderer Dank für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren.

Die offizielle Verabschiedung findet zu unserem Ehrenabend am 28. Mai 2008 statt.



Im Januar 2007 beschäftigte die Feuerwehren im Landkreis mit einer Vielzahl von Einsätzen – hier die FF Karlsfeld bei einem abgedeckten Parkhausdach



II. Ehrungen

Staatliche Auszeichnungen für 25- bzw. 40-jährige aktive Dienstzeit bei den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dachau:

Auf Vorschlag der Gemeinden erhalten am 28.05.2008 20 verdiente Kameraden die Auszeichnung für 40-jährige Dienstzeit und weitere 47 verdiente Kameraden die Auszeichnung für 25-jährige aktive Dienstzeit.

Die auszuzeichnenden Feuerwehrekameraden kommen aus den Feuerwehren Ampermoching, Asbach, Biberbach, Dachau, Ebertshausen, Eichhofen, Eisenhofen, Eisolzried, Eschenried, Günding, Hilgertshausen, Hirtlbach, Indersdorf, Kreuzholzhausen, Langenpettenbach, Lauterbach, Niederroth, Obermarbach, Pasenbach, Randelsried, Röhrmoos, Schwabhausen, Sigmertshausen, Sulzmoos, Unterweilbach, Vierkirchen, Weichs, Welshofen und Wiedenzhausen.

Die Verleihung der Urkunden nimmt Herr Landrat Hansjörg Christmann im Namen des Freistaates Bayern vor.

40-jährige aktive Dienstzeit

<u>FFW Eisolzried</u>	Johann Hörmann Ignaz Kreitmeier
<u>FFW Hilgertshausen</u>	Georg Hofner Michael Wallner
<u>FFW Kreuzholzhausen</u>	Josef Meir
<u>FFW Lauterbach</u>	Ignaz Neuhäusler August Reinbold Johann Schlammer
<u>FFW Niederroth</u>	Siegfried Hintermair
<u>FFW Obermarbach</u>	Peter Kastner
<u>FFW Pasenbach</u>	Albert Knebel Josef Strobl
<u>FFW Sigmertshausen</u>	Willi Ernst Anton Seitz
<u>FFW Unterweilbach</u>	Wulf Redmer Rudolf Scholl
<u>FFW Vierkirchen</u>	Peter Gradl Alfred Haimbacher Josef Irl
<u>FFW Welshofen</u>	Johann Axtner



25-jährige aktive Dienstzeit

FFW Ampermoching

Josef Höflmair
Franz Meißner
Gerhard Roth

FFW Asbach

Richard Loderer
Kreutmeier Jakob

FFW Biberbach

Peter Hartl

FFW Dachau

Kilian Deffner
Maximilian Kaltner
Josef Reischl

FFW Ebertshausen

Johann Heinzinger
Günter Zacherl

FFW Eichhofen

Geißler Johann
Georg Heinzlmeir
Josef Huber

FFW Eisenhofen

Ludwig Böck
Simon Grahmer
Peter Kreppold

FFW Eisolzried

Johann Tyroller

FFW Eschenried

Eduard Hörmann

FFW Günding

Richard Bayerle
Franz Gasteiger
Michael Rieger

FFW Hilgertshausen

Sebastian Reisner
Willi Winter
Josef Wörmann

FFW Hirtlbach

Josef Brandmair
Josef Gärtner
Christian Zotz
Johann Zotz

FFW Indersdorf

Ulrich Ammerl

FFW Langenpettenbach

Claus Zollbrecht

FFW Niederroth

Leonhard Gailer
Anton Menter
Georg Reischl

FFW Obermarbach

Franz Stemmer
Franz Winkelmaier



FFW Randelsried

Albert Hörmann
Hubert Schweiger

FFW Röhrmoos

Andreas Herzinger

FFW Schwabhausen

Georg Burgmair
Robert Gasteiger
Robert Papp
Andreas Widmann

FFW Sulzemoos

Robert Werthmüller

FFW Unterweilbach

Klaus Breitsameter

FFW Weichs

Josef Beil
Georg Geisenhofer

FFW Wiedenzhausen

Johann Stumpferl



Die Geehrten für 25-, bzw. 40-jährige Dienstzeit anlässlich des Ehrenabends 2007



Die Feuerwehr Sulzemoos bei der Bekämpfung eines PKW-Brandes auf der A 8 am



Eingeklemmte Person bei einem Verkehrsunfall zwischen Indersdorf und Pasenbach am
10.02.2008



III. Förderung von Beschaffungen für die Feuerwehren durch die Regierung von Oberbayern

Im Berichtsjahr wurden 6 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung des Feuerwehrwesens von Gemeinden des Landkreises gestellt.

Nach den derzeit gültigen Richtlinien werden nachstehend genannte Gegenstände gefördert:

- Die Schaffung von notwendigen Stellplätzen durch
 - Neubau eines Feuerwehrgerätehauses / einer Feuerwache
 - Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses / einer Feuerwache in ein zu diesem Zweck erworbenes Gebäude
 - Erweiterung an einem bestehenden Feuerwehrgerätehaus / einer Feuerwache
 - Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses / einer Feuerwache in ein bereits im Eigentum der Gemeinde stehendes Gebäude
- Die Neuerrichtung (Bau und komplette Ausstattung) von Schlauchpflegeeinrichtungen, Atemschutz-Werkstätten und Atemschutz-Übungsanlagen
- Der Kauf von
 - Kraftfahrzeugen für die Brandbekämpfung und den technischen Hilfsdienst, auch als Wechselladersysteme
 - Tragkraftspritzenanhänger
 - Tragkraftspritzen



Vorbeugender Brandschutz und Feuerwehrrecht

Nicht nur im Bereich des abwehrenden Brandschutzes und im technischen Hilfsdienst mussten von den Feuerwehren und der Kreisbrandinspektion umfangreiche Aufgaben erfüllt werden. Durch die Komplexität des Baurechts und des Brandschutzes an sich, tauchen bei Behörden, Planern und Privaten immer wieder Probleme in diesen Bereichen auf. Aus diesem Grund musste die Kreisbrandinspektion in folgenden Fällen tätig werden:

- 9 Stellungnahmen und Beratungen zur Erstellung von Feuerwehreinsatzplänen
- 37 Stellungnahmen zu Bebauungsplänen
- 11 Stellungnahmen zu Flächennutzungsplänen
- 5 Stellungnahmen zu Genehmigungen nach Bundesimmissionsschutzgesetz
- 31 Beratungen von Bauherren und Planern zum Brandschutz
- 67 Beratungen von Behörden und Feuerwehren zum Brandschutz
- 1 Überprüfung Störfallbetriebe
- 4 Teilnahmen an Feuerbeschauen
- 4 Sitzungen zur ILS-weiten Technischen Anschlussbestimmung für BMA's

Nicht enthalten sind in dieser Aufzählung die verschiedenen Abnahmen von neu installierten Brandmeldeanlagen, bei denen auch immer ein Vertreter der Inspektion teilzunehmen hatte. Insgesamt wurden für o. g. Aufzählung im Jahr 2007 über 200 Stunden ehrenamtlicher Dienst geleistet. Da diese Aufgaben für den Kreisbrandrat einen erheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand bedeuten, wurde bereits im August 2004 ein Fach-KBM mit diesen Aufgaben beauftragt. Kreisbrandmeister Gerhard Beck betreut seither diesen Bereich und steht allen Feuerwehren und Behörden des Landkreises für dieses Themenfeld zur Verfügung.



######



IV. Einsätze

Die Feuerwehren wurden 2007 zu den verschiedensten Arten von Einsätzen alarmiert. Diese reichten von der Menschen- und Tierrettung über technische Hilfeleistungen, Verkehrsunfällen und Bränden bis zur Ausleuchtung von Einsatz- und Schadensstellen.

Die Gesamtzahl belief sich auf 916 Einsätze (Vorjahr 1.260); diese gliedern sich in

- 102 Brandeinsätze
- 631 Technische Hilfeleistungen
- 130 Sicherheitswachen und
- 53 Fehllarme

Dabei wurden insgesamt 10.466 Feuerwehrdienstleistende eingesetzt; die Gesamteinsatzstunden betrugen 15.361 (Vorjahr 27.995).

Dazu einige Auszüge aus den Einsatzberichten:

- 18.01. / **Landkreis Dachau**
19.01.2007 Das Orkantief „Kyrill“ durchzog das gesamte Bundesgebiet und hinterließ auch im Landkreis Dachau seine Spuren. Bis am nächsten Morgen waren 612 Feuerwehrleute aus 31 Wehren zusammen mit Kräften des Technischen Hilfswerkes damit beschäftigt, bei 87 Schadensstellen die Orkanschäden zu beseitigen. Auch nach dem Abflauen des Orkans war der Kräftebedarf der Feuerwehren enorm; viele Gefahrenstellen waren noch während des Tages abzuarbeiten – die Einsätze lagen daher bei weit über 100.
- 10.02.2007 **Straße zwischen Indersdorf und Pasenbach**
Die Lenkerin eines Pkw's kam von der Fahrbahn ab, touchierte zwei Bäume und wurde dabei verletzt in ihrem Wagen eingeklemmt. Feuerwehreinsatzkräfte setzten zur Befreiung der Verletzten schweres technisches Gerät ein, ehe sie nach der Erstversorgung durch den Notarzt und Rettungsdienst mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen wurde.
- 07.03.2007 **A 8 zwischen Odelzhausen und Sulzemoos**
Zwischen den Anschlussstellen Odelzhausen und Sulzemoos kam der Fahrer eines Pkw's von der Fahrbahn ab, beschädigte mehrere Begrenzungspfosten, ehe er seitlich an einer Leitplanke zum Liegen kam. Nur durch den Einsatz von Rettungsschere und –spreizer war es möglich, die eingeklemmte Person zu befreien.



- 01.04.2007 **Waldbrand bei Ottershausen, Gemeinde Haimhausen**
Von Spaziergängern wurde ein Feuer in einem Waldstück nahe des Haimhauser Ortsteiles Ottershausen gemeldet. Die alarmierten Feuerwehren setzten mehrere C-Rohre ein und konnten die Flammen, die sich auf eine Fläche von ca. 1.000 qm ausgebreitet hatten, innerhalb kürzester Zeit löschen. Wertvolle Hilfe brachte den Einsatzkräften die Besatzung eines Polizeihubschraubers, die das Geschehen aus der Luft beobachtete und die Bodenkkräfte der Feuerwehren an versteckte Glutnester heranführte.
- 19.05.2007 **Staatsstraße 2050 bei Rumeltshausen**
Die Lenkerin eines VW-Transporters kam von der Fahrbahn ab, überschlug sich mit dem Fahrzeug und kam schließlich seitlich in einem Acker zum Liegen; die insgesamt neun Insassen erlitten dabei Verletzungen unterschiedlichen Grades. Ein Großaufgebot von Feuerwehr, Notärzten, Polizei und Rettungsdienst war erforderlich, um den Verletzten schnellstmöglich Hilfe zu leisten – zudem kamen bei dem Unfall drei Rettungshubschrauber zum Einsatz.
- 02.06.2007 **Ebersried, Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn**
Brand in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Ebersried – in den Stallungen waren u.a. größere Mengen an Altpapier gelagert, die den Flammen reichlich Nahrung boten. Neben den örtlich zuständigen Feuerwehren kam auch eine Wehr aus dem Nachbarlandkreis Fürstenfeldbruck zum Einsatz. Zur Brandbekämpfung wurden mehrere Löschrohre und eine Wärmebildkamera eingesetzt. Mit Hilfe der Kamera konnten mehrere versteckte Glutnester lokalisiert und abgelöscht werden.
- 11.07.2007 **A 8 Anschlussstelle Dachau/Fürstenfeldbruck**
Bei einer schweren Massenkarambolage mit drei beteiligten Pkw's sowie ebenfalls drei Lkw's erlitten drei Personen tödliche sowie weitere vier Personen schwere Verletzungen. Zu dem Unfall kam es, als ein Lkw ungebremst an einem Stauende auf drei stehende Pkw's prallte, worauf diese zur Seite geschleudert wurden; im Anschluss stieß er gegen einen Sattelzug und schob diesen gegen einen weiteren Lkw. Den alarmierten Kräften des Rettungsdienstes und den Feuerwehren aus den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck, mit knapp 100 Feuerwehrdienstleistenden, bot sich ein Bild der Verwüstung. Sowohl für den Lkw-Lenker als auch für die beiden Insassen eines Pkw's kam jede Hilfe zu spät – sie erlitten tödliche Verletzungen. Vier verletzte Personen mussten von den Feuerwehren mittels schwerem technischen Gerät aus ihren Fahrzeugwracks befreit werden.
- 08.08.2007 **Waldbrand bei Schönbrunn, Gemeinde Röhrmoos**
Nur durch die Aufmerksamkeit von Spaziergängern konnte ein größerer Brand in einem Waldstück zwischen Schönbrunn und Vierkirchen verhindert werden. Die alarmierten Feuerwehren drangen in das unwegsame Gelände vor und löschten die Flammen.



- 05.09.2007 **Brand einer Papiermaschine in Hebertshausen**
In einem Betrieb in Hebertshausen geriet eine Papiermaschine in Brand; Feuerwehreinsatzkräfte, mit schwerem Atemschutz ausgerüstet, löschten den Brand unter Einsatz eines C-Rohres. Ferner wurde eine Wärmebildkamera zum Aufspüren versteckter Glutnester eingesetzt.
- 14.10.2007 **Verkehrsunfall zwischen Indersdorf und Weichs**
Auf der Verbindungsstraße zwischen Indersdorf und Weichs kam der Fahrer eines Pkw's von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Dabei wurde der Fahrer in seinem Wagen eingeklemmt – die Feuerwehr setzte schweres technisches Gerät ein, um den Lenker zu befreien. Nach der medizinischen Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst wurde er von einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen.
- 19.06.2007 **A 8 zwischen Dachau und Sulzemoos**
Lkw-Unfall auf der A 8, wobei der Fahrer eines Lkw's tödliche Verletzungen erlitt und mittels schwerem technischen Gerät aus dem Führerhaus geborgen wurde.
- 18.11.2007 **Stadtgebiet Dachau**
Bei einem Frontalzusammenstoß zwischen einem Lkw und einem Kleinwagen wurde der Fahrer des Kleinwagens an der Kreuzung Münchner-/Wallbergstraße verletzt und im Fahrzeug eingeklemmt. Feuerwehreinsatzkräfte setzten Rettungsschere und –spreizer zur Befreiung des Verletzten ein.
- 26.12.2007 **Brand in Hebertshausen**
Nur dem schnellen Eingreifen der Feuerwehren war es zu verdanken, dass am zweiten Weihnachtsfeiertag ein Brand in einem Anbau zwischen einer Garage und dem Wohnhaus in Hebertshausen kein größerer Schaden entstand. Trupps, mit schwerem Atemschutz ausgerüstet, drangen in die Räumlichkeiten vor und setzten ein Löschrohr zur Brandbekämpfung ein.



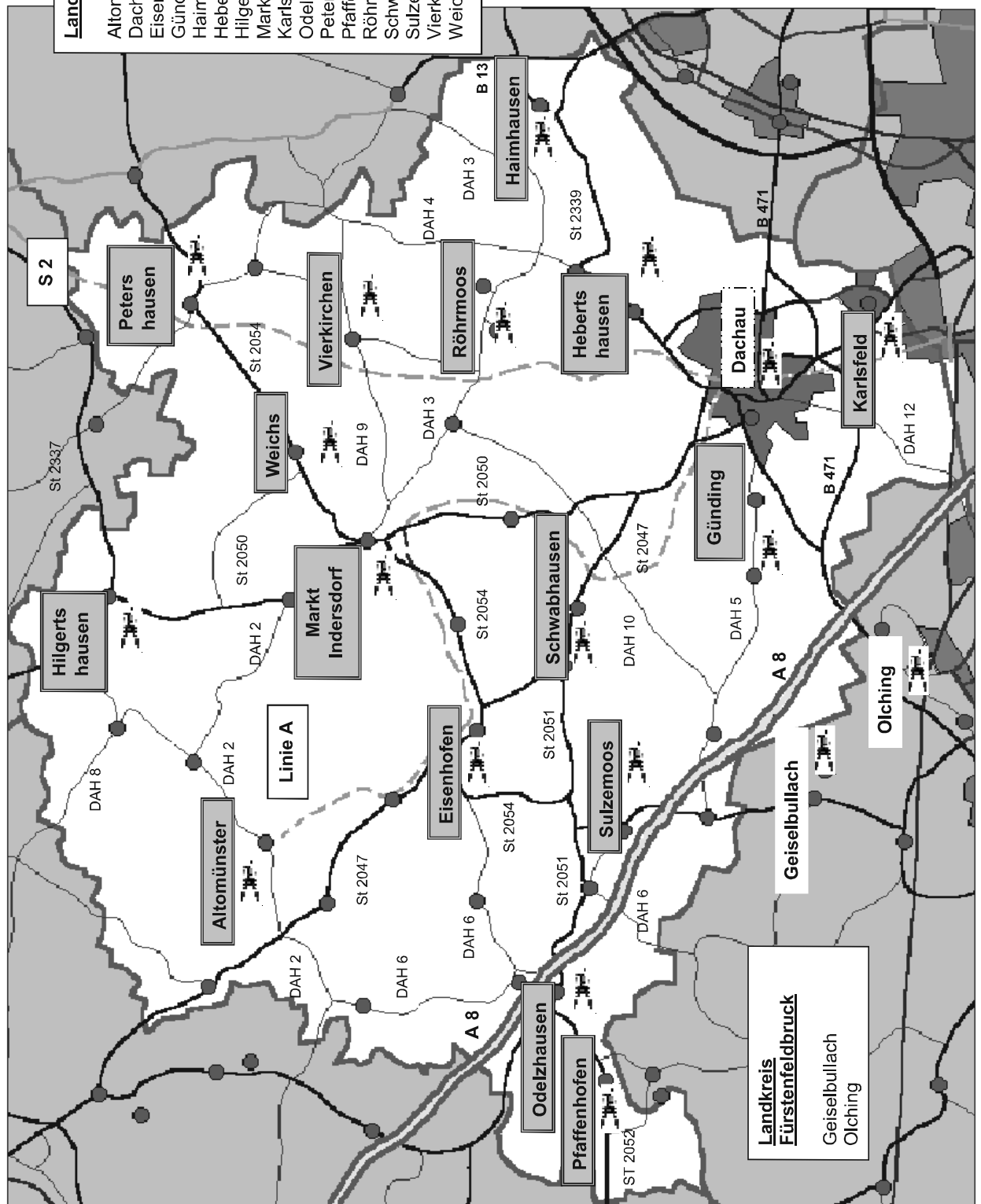
Schwerer Verkehrsunfall auf der A8 zwischen den Anschlussstellen Odelzhausen und Sulzemoos am 07.03.2008



Bei einem schweren Verkehrsunfall am 27.05.2007 bei Priel überschlug sich ein PKW-Lenker mit seinem Fahrzeug und wurde unter diesem eingeklemmt

Landkreis Dachau

Altmunster
Dachau
Eisenhofen
Günding
Haimhausen
Hebertshausen
Hilgershausen
Markt Indersdorf
Karlsfeld
Odelzhausen
Petershausen
Pfaffenhofen
Röhrmoos
Schwabhausen
Sulzemoos
Vierkirchen
Weichs



Landkreis
Fürstentfeldbruck

Geiselbullach
Olching



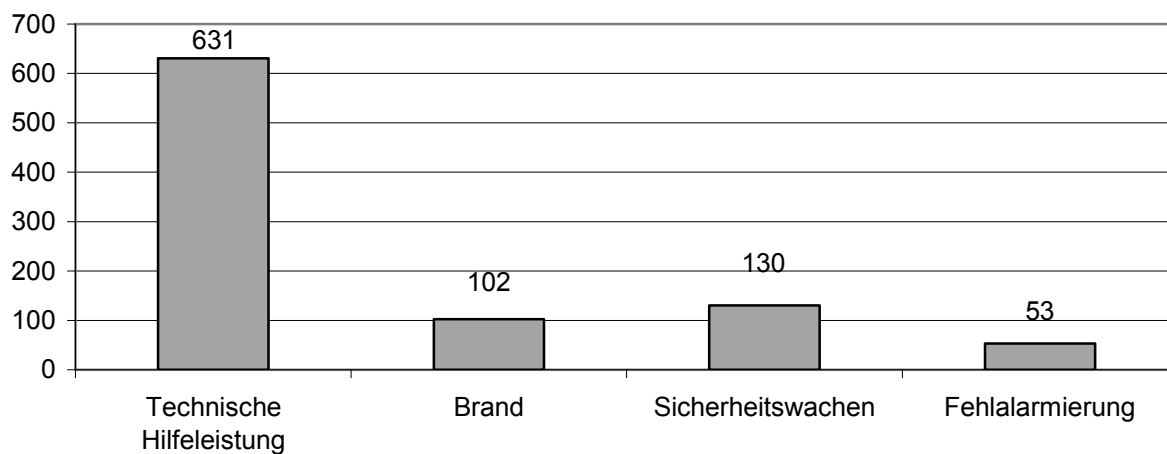
Am 21.08.2007 übersah ein LKW-Fahrer die Fahrbahnverengung im Baustellenbereich der A 8, so dass sein LKW umstürzte und vom Kran der BF München aufgerichtet werden musste



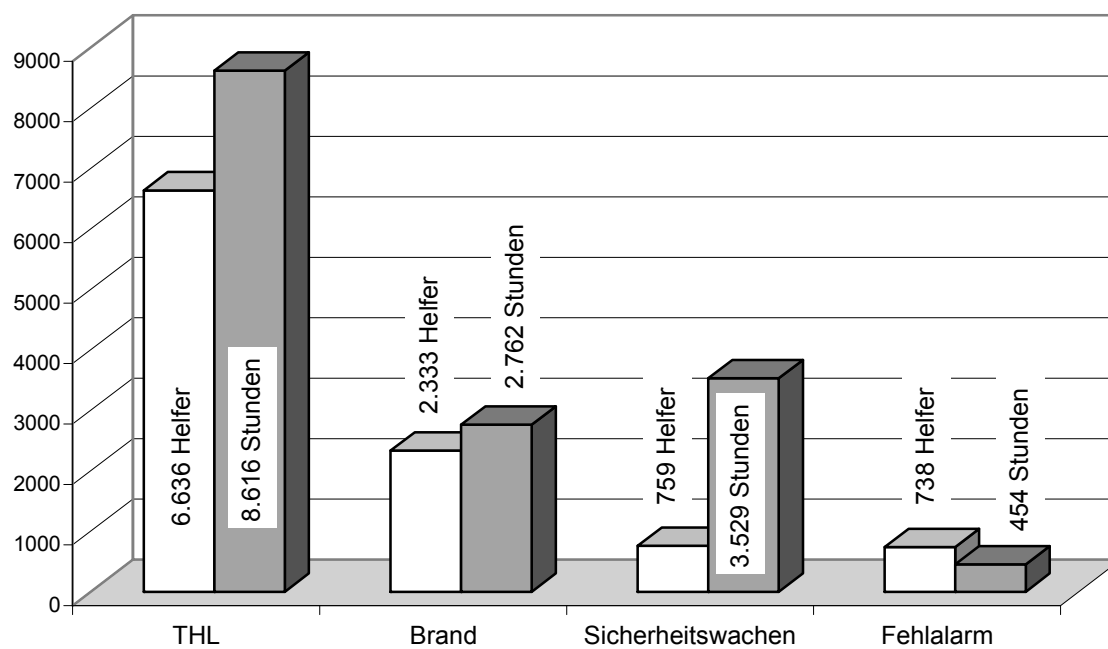
Bei einem Verkehrsunfall am 04.06.2007 zwischen Sulzemoos und Einsbach kam eine Person ums Leben



Einsätze 2007

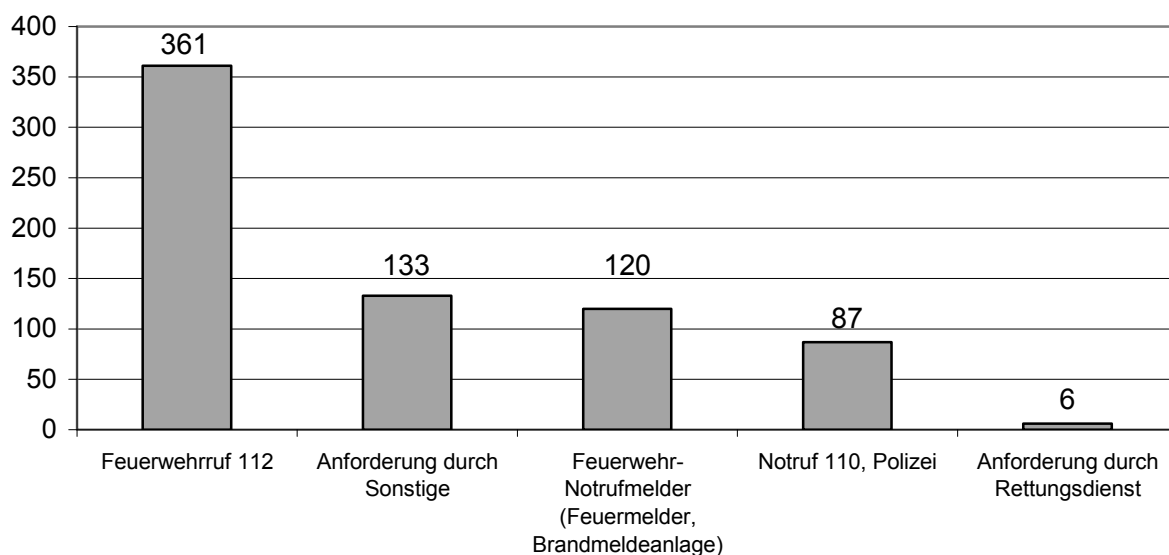


Einsätze 2007 nach Helfer und Stunden

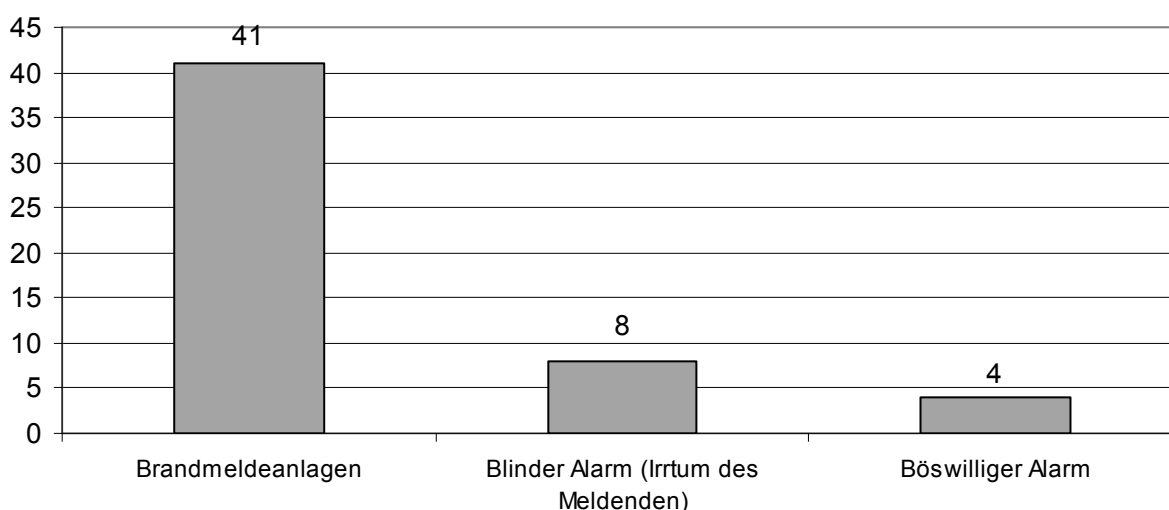




Alarmierungsarten 2007

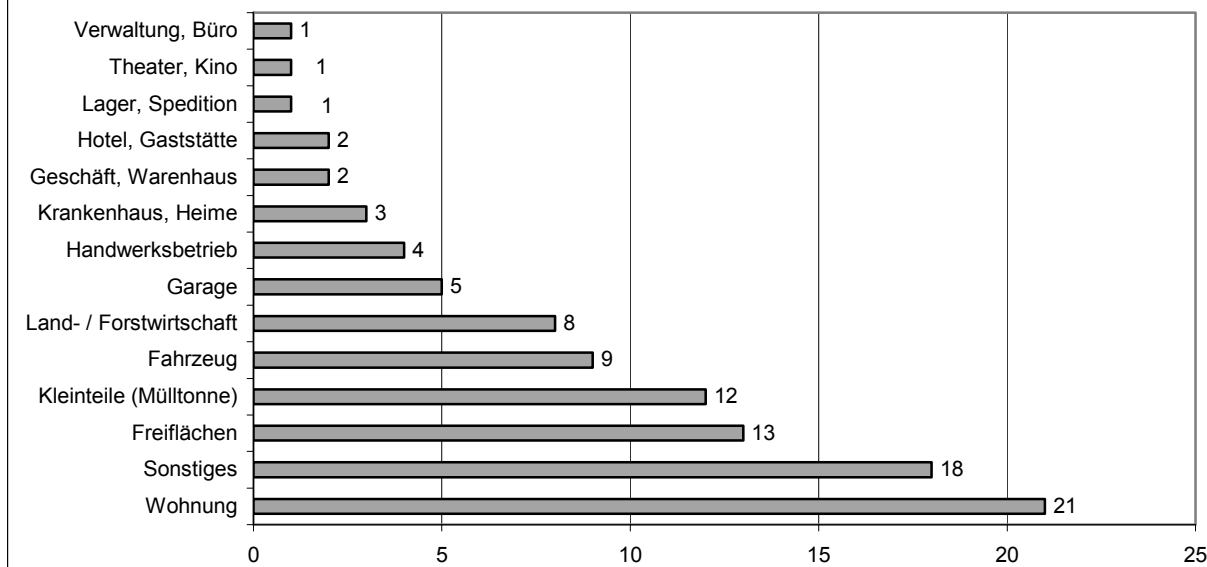


Art der Fehlalarme 2007

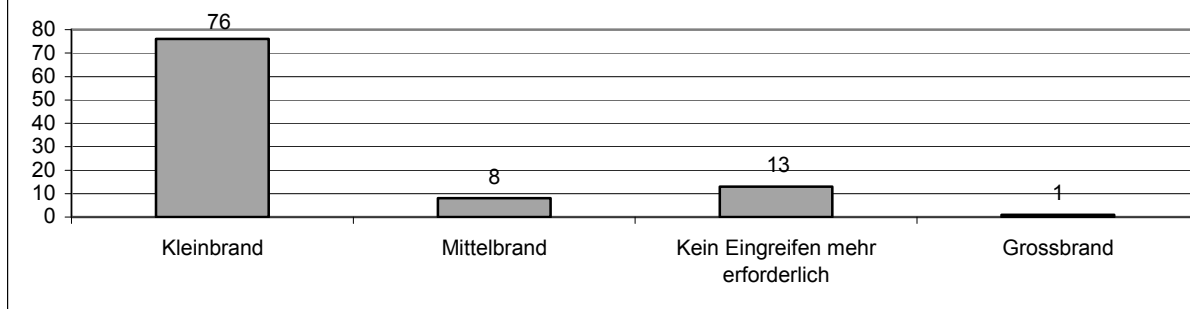




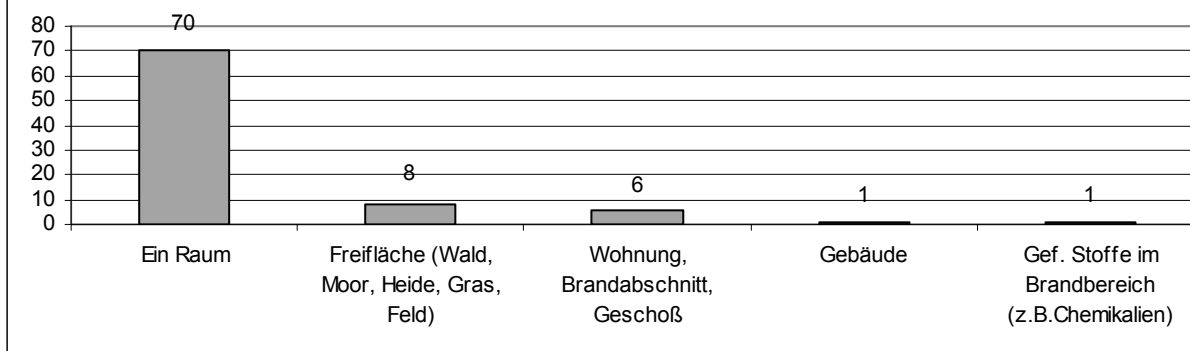
Brandobjekte 2007



Brandumfang 2007

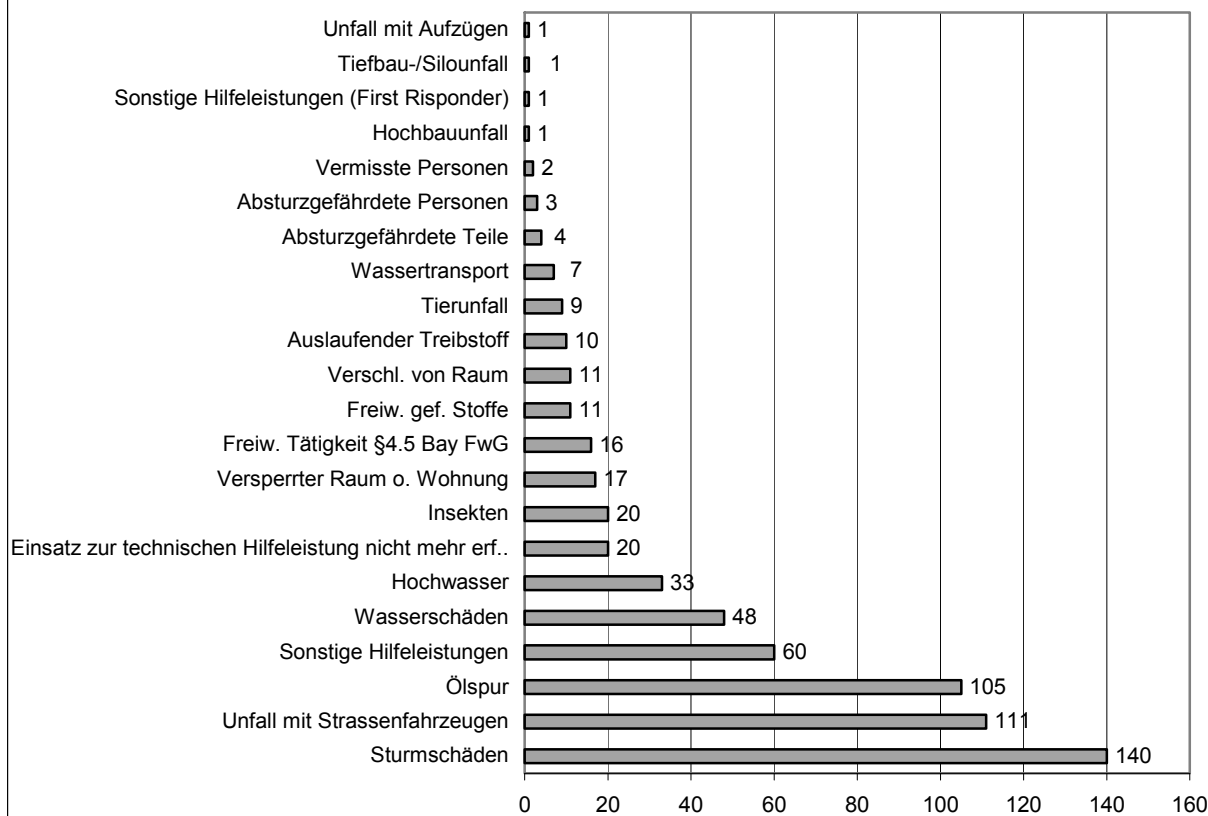


Brandausbreitung 2007

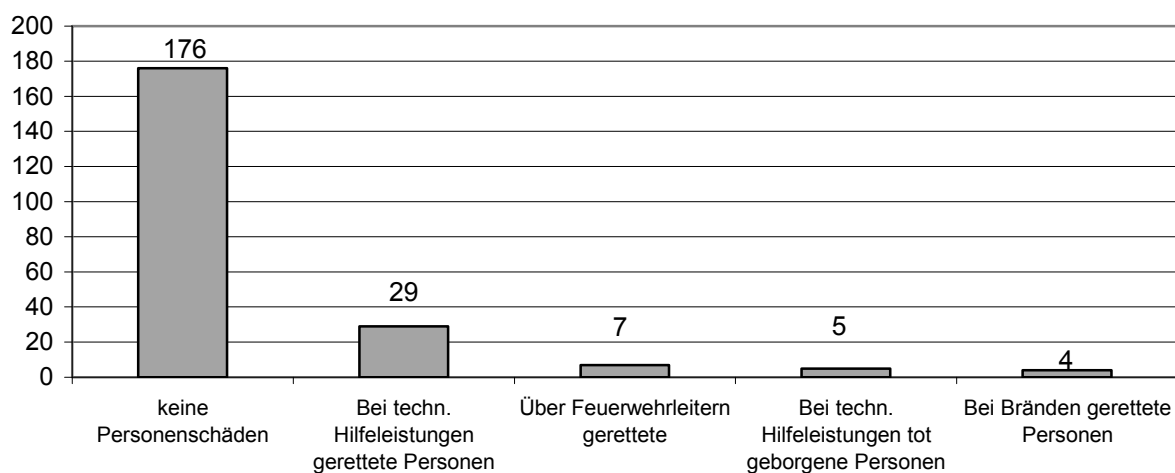




Schadensereignisse bei THL 2007

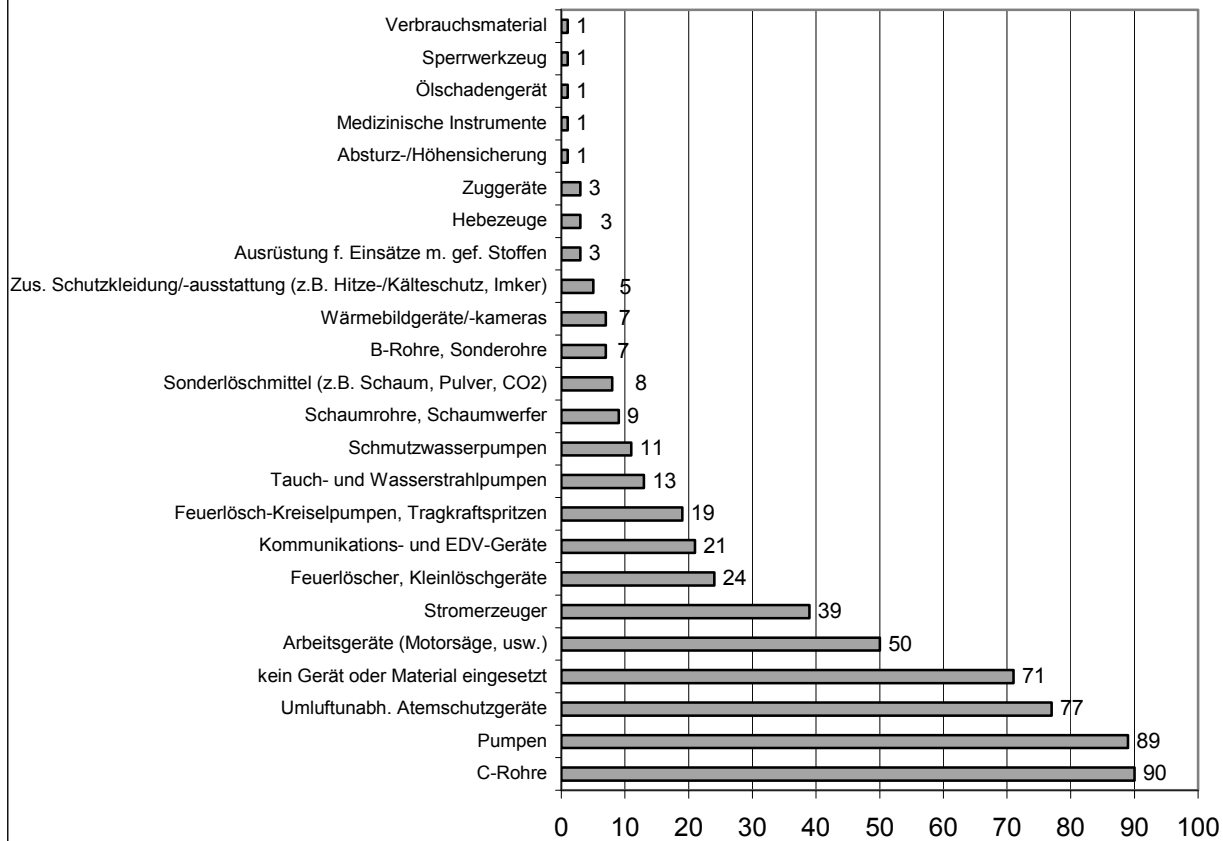


Personenrettung u. -bergung 2007

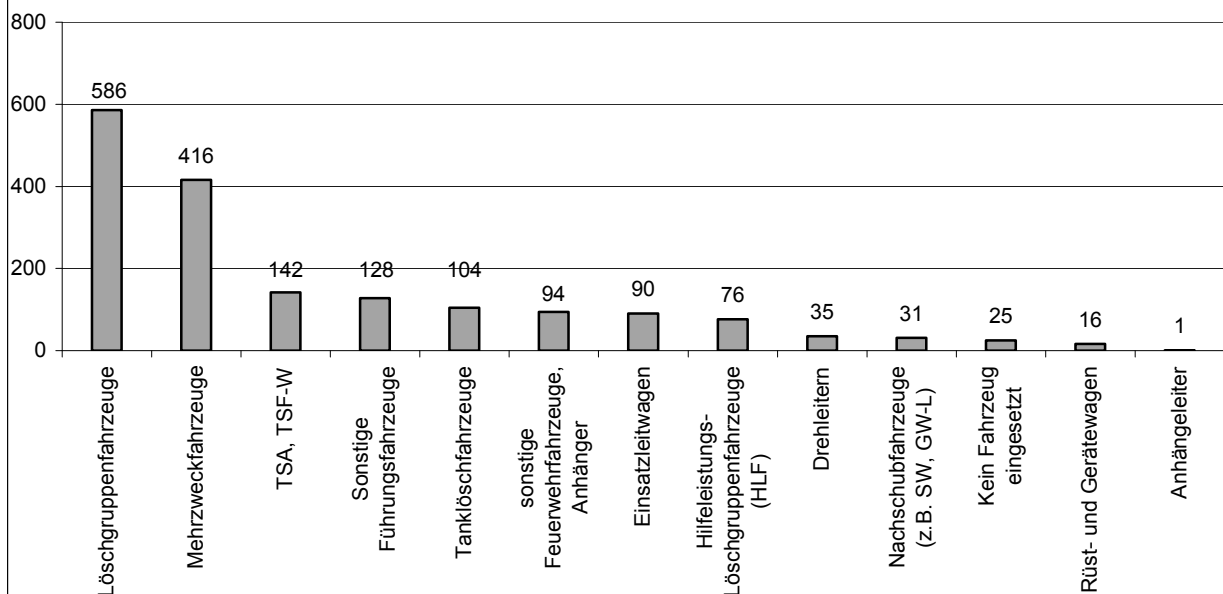




Eingesetzte Geräte 2007

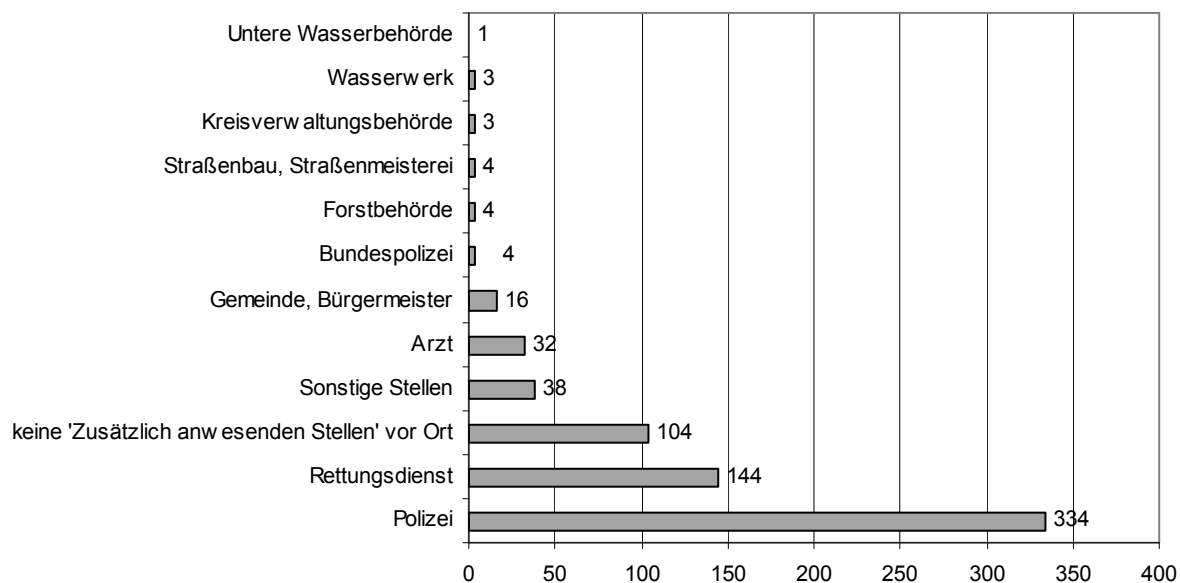


Eingesetzte Fahrzeuge 2007

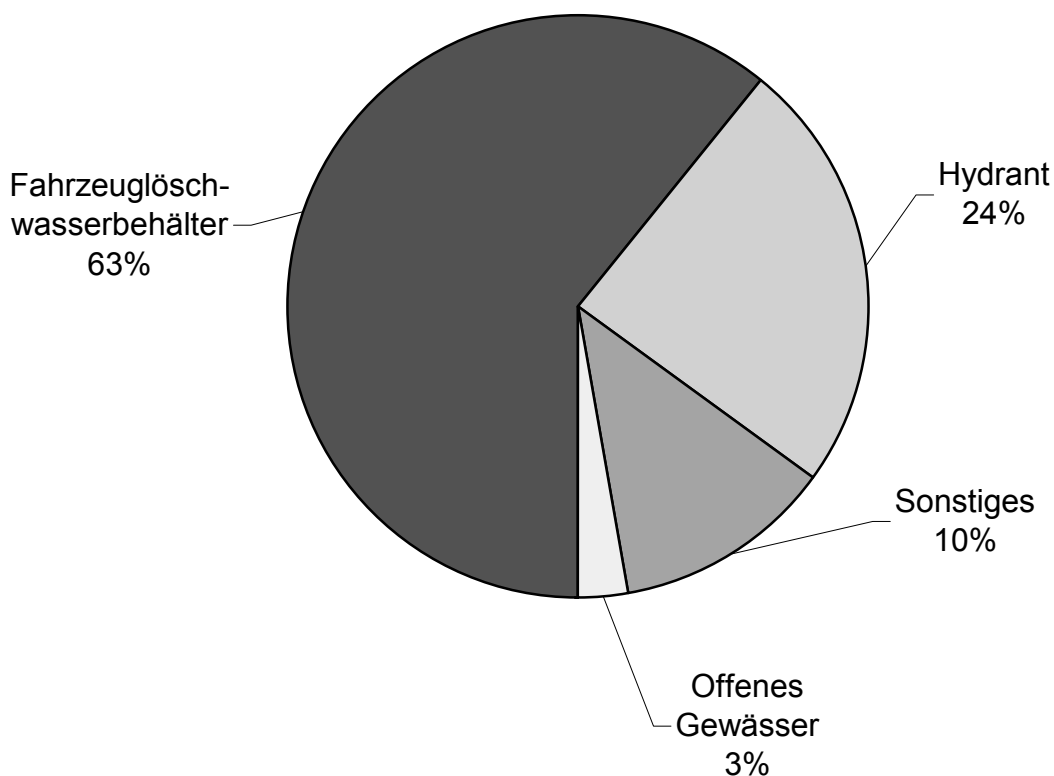




Andere anwesende Stellen 2007



Löschwasserentnahmestellen 2007





V. Seelsorge

Jahresbericht 2007

Dass auch psychische Belastungen bei schwierigen Einsätzen normal sind und vorkommen ist seit einigen Jahren immer wieder Thema bei den Feuerwehren und fester Bestandteil in der Truppmann Ausbildung. Es ist allen Einsatzkräften bekannt, so hoffen wir, dass es hier klare Strategien und Möglichkeiten gibt, die Belastungen reduzieren helfen bzw. die Bewältigung unterstützen sollen.

Was aber ist zu tun, wenn bei Ehrenamtlichen das Gefühl aufkommt, mit seinem Aufgabengebiet überfordert zu sein? Was tun, wenn Auflagen und Vorschriften, Schulungs- und Ausbildungsaufwand ein so großes und umfassendes Ausmaß annehmen, dass es in keinem Verhältnis mehr stehen kann zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit? Neue Geräte und Fahrzeuge sind heute nicht mehr nur zweckdienlich, sondern gleichermaßen aufwendig, die Mannschaft damit vertraut zu machen. Hinzu kommen noch bestimmte Projekte und Sonderübungen die viel Vorarbeit in Anspruch nehmen. Zusätzliche Stunden zu den sowieso festgesetzten Übungen sind gefordert. Auch der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern hört immer öfter von Betroffenen: „Was soll ich noch in meinem Ehrenamt leisten?“

Die Aufgabengebiete und die Technik sind mehr und komplizierter geworden. Hinzu kommen noch höhere zeitliche und persönliche Anforderungen im beruflichen Alltag. Die Familien und Partnerschaften fordern mehr ihre Interessen ein, der ehrenamtliche Aufwand im Feuerwehrwesen hat sich wesentlich erhöht, die Ansprüche sind enorm gestiegen.

Bleibt die Frage: „Kann diese andere Art von Belastung vermieden oder zumindest vermindert werden, bevor jemand sein Amt hinschmeißt?“

Soll das ehrenamtliche Feuerwehrwesen auch weiterhin ein „gesundes“ ehrenamtliches System bleiben, darf den Frauen und Männern, die bereit sind sich zu engagieren, nicht alles zugemutet werden. Nach dem Motto „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“ ist es ratsam, diese schleichende Problematik wahrzunehmen, zu beobachten und nach Lösungsstrategien auf allen Ebenen zu suchen.

Diese „andere Art von Belastung“ war auch Thema beim Gottesdienst am 4. Mai, als wir den Florianstag am Petersberg begingen. Anschließend trafen wir uns zum gemütlichen und heiteren Teil, wo auch die Feuerwehr Hebertshausen ihren Anteil dazu leistete.

Zum Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Kameraden in St. Florian fuhr eine stattliche Anzahl von Feuerwehrmitgliedern Ende Oktober nach München-Riem.

Ausblick auf 2008

- 2. Mai, 19.00 Uhr, Gottesdienst am Petersberg
anschließend gemeinsames Treffen im Feuerwehrgerätehaus Eisenhofen
zum gemütlichen Teil
- 31. Oktober, Gedenkgottesdienst in St. Florian in München-Riem

Albert Wenning, Diakon
FB Seelsorge



Der Fachberater Seelsorge im Einsatz bei einer tragischen Massenkarambolage auf der A 8 an der Anschlussstelle Dachau am 11.07.2007



Bei einer schweren Massenkarambolage mit drei beteiligten Pkw's sowie ebenfalls drei Lkw's erlitten drei Personen tödliche sowie weitere vier Personen schwere Verletzungen



VI. Feiern und Feste 2007

11.03.2007	Einweihung Umbau Feuerwehrhaus	FF Pellheim
22.04.2007	Fahrzeugweihe MZF	FF Weichs
24.06.2007	100 Jahre	FF Randelsried
29.06.2007	Fahrzeugweihe LF 10/6	FF Hilgertshausen
01.07.2007	Fahrzeugweihe HLF 20/16	FF Petershausen
08.07.2007	110 Jahre	FF Günding
14.07.2007	Umzug in das neue Gerätehaus	FF Indersdorf
15.07.2007	125 Jahre	FF Eisenhofen
02.09.2007	100 Jahre	FF Eichhofen
06.10.2007	Einweihung Feuerwehrhaus	FF Indersdorf
14.10.2007	Fahrzeugweihe MZF und Einweihung Gerätehaus	FF Rumeltshausen
19.10.2007	Fahrzeugweihe HLF 20/16	FF Karlsfeld
20.10.2007	110 Jahre	FF Oberbachern
30.11.2007	Einweihung der beiden Wechsel- laderfahrzeuge samt Container des Landkreises und der Stadt	FF Dachau

Vorschau auf 2008

29.06.2008	110-Jahrfeier mit Fahnenweihe	FF Kleinberghofen
------------	-------------------------------	-------------------



Fahrzeugweihe der neuen Wechselladerfahrzeuge durch Diakon Wenning



VII. Feuerwehrrholungsheim

Auch für das Jahr 2007 erhielten wir wieder acht Freiplätze mit jeweils sieben Tagen kostenlosem Aufenthalt im Feuerwehrrheim Bayrisch Gmain mit seinen Gästehäusern „Bergklause“ und „Alpina“.

Einen Freiplatz erhielten jeweils:

FFW	Altomünster
FFW	Dachau
FFW	Ebertshausen
FFW	Eisolzried
FFW	Hilgertshausen
FFW	Petershausen
FFW	Röhrmoos
FFW	Tandern

59 Personen haben für 2007 den verbilligten Pensionspreis in Anspruch genommen und jeweils eine Woche im Heim verbracht.

Ein steigendes Interesse am Erholungsheim auch bei jungen Kameraden zeigt die Zahl der Anmeldungen, die Jahr für Jahr mehr werden.

Wir wünschen einen angenehmen Aufenthalt!



Feuerwehrrholungsheim in Bayrisch Gmain

**VIII. Ausbildung****1. Lehrgänge 2007**

An den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg wurden 37 verschiedene Fachlehrgänge von 118 Feuerwehrdienstleistenden aus den Feuerwehren des Landkreises besucht.

Folgende Lehrgänge wurden besucht:
(im Vergleich zu den vergangenen Jahren)

	2004	2005	2006	2007
Gruppenführer	37	33	27	23
Zugführer	4	7	4	4
Leiter einer Feuerwehr	10	11	2	9
Fortbildung f. Führungsdgr.	-	-	1	-
Gefährliche Stoffe				
Ausbilder Truppmann/-Führer	3	7	1	1
Ausbilder f. Maschinisten	-	-	-	1
Jugendwart Teil I + II	4	6	3	3
Unfallverhütung	2	1	-	1
Masch. f. Löschfahrzeuge	5	-	2	2
DL-Maschinisten	5	5	4	2
Gerätewart	5	11	5	4
Gerätewart – Umweltschutz	1	-	-	-
Atemschutzgerätewart	2	1	2	2
Techn. Hilfeleistung	9	16	10	8
Ölschadensbekämpfung	2	1	-	-
Fortbildung v. Ausbilder Maschinisten	-	1	-	1
Gefährliche Stoffe – Führung	1	-	-	-
Gefährliche Stoffe – Technik	1	-	-	-
Ausbilder f. Atemschutz-Geräteträger	-	1	1	1
Strahlenschutz – Grundlagen	1	-	-	-
Strahlenschutz – Wiederholung	1	-	-	-
Bootsführer	3	1	1	3
Schiedsrichter	1	2	1	1
Sachkundige f. Luftheber	1	1	1	1
EDV-Kurse "BASIS"	1	2	-	-
Fortbildung für Atemschutzgerätewart	-	-	-	2
Seminar Stressbewältigung	1	2	-	-
Aufbaulehrgang f. Führungsdienstgrade	2	1	1	3
- Einsatzleitung -				
Aufbaulehrgang f. Führungsdienstgrade	1	-	-	-
vorbeugender Brandschutz				
Aufbaulehrgang f. Ausbilder	1	-	-	1
Atemschutzgeräteträger				
Aufbaulehrgang f. Führungsdienstgrade	2	1	1	-
- gefährliche Stoffe -				
Vorbereitungslehrgang für Ausbilder	1	1	-	-
Atemschutzgeräteträger				
Ölwehrgeräte – Führung	-	1	1	-



	2004	2005	2006	2007
Technische Hilfeleistung	1	2	1	1
- Zusatzbeladung THL -				
Vorbeugender Brandschutz	1	1	1	-
ABC-Schutz Technik-Dekontamination	-	-	1	3
Anlegen von Übungen auf Standortebeene	-	-	-	-
Brandschutzerziehung	1	2	2	-
ABC-Schutz/Führung	-	2	-	-
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	4	11	7	6
EDV-Basis für Alarm auslösende Stellen	1	1	-	-
EDV-Basis – Grundschulung	1	-	-	-
Verbandsführer	3	2	5	1
Verhaltenstraining im Brandfall	8	-	8	8
- Brandhaus -				
Öffentlichkeitsarbeit i. d. Feuerwehr	2	-	-	-
Öffentlichkeitsarbeit a. d. Einsatzstelle	2	-	-	-
Führung bei Katastrophen für und Öl	2	1	2	2
örtlicher Einsatzleiter	1	1	2	2
Aufbaulehrgang für Ausbilder	-	1	1	1
TM/TF-Absturzsicherung				
Aufbaulehrgang für Kreis- und Stadt- jugendwarte	-	-	1	1
Ausbilder in der Feuerwehr	-	-	4	5
Leiter des Atemschutzes	-	-	3	1
Leiter u. Stv. KomFü-UG-OEL	-	-	-	1
Fachteil Ausbilder f. Sprechfunker	-	-	-	2
Nachschulung Schiedsrichter	-	-	-	9
Einweisung Leist.Prüf. 2007	-	-	-	1
Flughelfer – Führung	-	-	-	1
THL-Eisenbahn	-	-	-	1
	138	137	116	118

2. Standortschulungen:

Standortschulungen durch die Staatliche Feuerweherschule Geretsried fanden in diesem Jahr nicht statt.



3. Leistungsprüfungen

Die Gruppe im Löscheinsatz

Die neue Richtlinie für die Feuerwehren Bayerns „Leistungsprüfung – Die Gruppe im Löscheinsatz“ – Stand 2007 – trat am 01. April 2007 in Kraft. Gleichzeitig traten alle früheren Fassungen der Richtlinie für die Feuerwehren Bayerns „Leistungsprüfung – Die Gruppe im Löscheinsatz“ außer Kraft.

Allgemeines zur oben genannten Richtlinie:

Mit Einführung der FwDV 3 in Bayern zum Januar 2006 ergab sich die Notwendigkeit, die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“, Ausgabe 2000 zu überarbeiten. Die neue FwDV 3 beschreibt das Vorgehen der taktischen Einheiten Selbständiger Trupp, Staffel, Gruppe und Zug. Sie ersetzt die bisherige FwDV 3, FwDV 4 und FwDV 5 aus den Jahren 1972 bzw. 1973.

Die neue FwDV 3 passt den Löscheinsatz den aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Personal sowie Fahrzeug- und Gerätetechnik an. Die Taktische Grundeinheit bleibt die Gruppe.

Die Aufgabenzuordnung ist modular aufgebaut. Daraus ergibt sich, dass bei Personalmangel mit einer Staffel noch zwingend notwendige Ersteinsatzmaßnahmen durchgeführt werden können. Der Einsatz der Einheiten kann in allen Situationen und bei jeder Mannschaftsstärke nach dem gleichen Schema ablaufen. Damit können praxisorientierte Handlungsabläufe eingeübt werden. Dies trägt unter anderem dazu bei, die Stressbelastung im Einsatz zu verringern.

Bei der Überarbeitung der Leistungsprüfung wurden die taktischen Grundsätze der FwDV 3 berücksichtigt und in das bewährte System übernommen. Die Leistungsprüfung legt die Gruppe als Taktische Grundeinheit und den Einsatz mit Bereitstellung zu Grunde.

Um eine praxisgerechte Ausbildung zu garantieren, soll sich die Leistungsprüfung am Einsatzwert der am Standort vorhandenen Löschfahrzeuge und den Örtlichkeiten orientieren.

Daraus ergeben sich drei Varianten:

- Variante I: Außenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten
- Variante II: Außenangriff - Wasserentnahme mit Saugleitung
- Variante III: Innenangriff - Wasserentnahme aus Hydranten

Bei der Überarbeitung wurden folgende Grundsätze festgelegt:

- Die Aufstellung der Gruppe erfolgt vor dem Fahrzeug, in der Regel liegt jede Brandstelle an einer Straße.
- Der Angriffstrupp setzt den Verteiler, um bei fehlendem Personal (z.B. Schlauchtrupp bei Tageseinsätzen) einen reibungslosen Aufbau sicherzustellen.



- Jeder Trupp verlegt seine C-Leitung selbst.
- Beim Außenangriff ist die Wasserentnahme wahlweise über Hydranten oder mit Saugleitung möglich.
- Beim Außenangriff werden drei C-Rohre vorgenommen.
- Bei Wasserentnahme aus Hydranten ist zusätzlich eine Verkehrsabsicherung aufzubauen (Hydranten sind in der Regel im Straßenbereich angeordnet).
- Beim Innenangriff soll vor allem der grundsätzliche Ablauf eines Atemschutzeinsatzes mit Atemschutzüberwachung dargestellt werden.
- Die Maske und der Lungenautomat werden dabei bewusst nicht angeschlossen und die Atemluftflaschen nicht geöffnet, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sicherzustellen und bei den Kommunen keine zusätzlichen Kosten zu verursachen. Bei Übungen bzw. bei der Abnahme darf der Lungenautomat abgekuppelt werden (nach Wiederankuppeln Kurzprüfung durchführen).

Leistungsprüfungsteilnahme

a) nach FwDV 3: „Die Gruppe im Löscheinsatz“:

33 Gruppen (54 Gruppen im Jahr 2006) aus den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dachau legten die Leistungsprüfung ab. Die Teilnehmerzahl betrug 234 Teilnehmer (406 Teilnehmer im Jahr 2006).

Aus dieser Statistik kann man ersehen, dass im Jahr 2007 wesentlich weniger Gruppen bzw. Teilnehmer als im Jahr 2006 die Leistungsprüfung abgelegt haben.

Bemerken darf ich deshalb nochmals, dass sich die neue Leistungsprüfung am täglichen Einsatzgeschehen der Feuerwehren orientiert und sie der Vertiefung und dem Erhalt der Kenntnisse der FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz“ dient.

b) Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“:

Im Berichtszeitraum legten 23 Gruppen (33 Gruppen im Jahr 2006) die Leistungsprüfung „THL“ ab. Die Teilnehmerzahl betrug 259 Feuerwehrdienstleistende (179 Teilnehmer im Jahr 2006).

Ich fordere wieder eindringlich die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren auf, regelmäßig mit ihren aktiven Mitgliedern die Leistungsprüfungen nach den verschiedenen Stufen abzulegen, um die grundlegende Ausbildung des Feuerwehrmannes zu erhalten.

Die Organisation der Leistungsprüfungen lag in den bewährten Händen von Kreisbrandinspektor Heinrich Schmalenberg.

Mein Dank gilt auch den tätigen Schiedsrichtern:



KBR Rudolf Reimoser

KBI Heinrich Schmalenberg

KBM Ludwig Kraut, Hubert Obermeier, Georg Reischl, Stefan Schneider,
Paul Steier und Stephan Hueber

Kdt. Marcus Bübl, FFW Odelzhausen
Horst Iseemann, FFW Oberbachern
Klaus Sedlmeir, FFW Pfaffenhofen/Glonn
Andreas Seidenberger, FFW Sigmertshausen

und den weiteren

Schiedsrichtern Johann Furtmayer, FFW Eisenhofen
Jürgen Hack, FFW Dachau
Franz Meissner, FFW Ampermoching
Georg Neumeier, FFW Haimhausen
Georg Roth, FFW Hebertshausen
Georg Roth jun., FFW Hebertshausen
Werner Seifert, FFW Dachau
Klaus Thalhofer, FFW Altomünster
Andreas Weber, FFW Eisenhofen
Rainer Wittkuhn, FFW Haimhausen
Rainer Zollbrecht, FFW Dachau

An dieser Stelle darf ich mich bei Benno Schneider für seine jahrelange Tätigkeit als Schiedsrichter recht herzlich bedanken.

Andreas Seidenberger kam für den aus Altersgründen ausgeschiedenen Kameraden Benno Schneider, FFW Petershausen, ins Schiedsrichterteam.

4. Ausbildung Truppmann/-führer

Betrachtet man das Leistungsangebot der Staatlichen Feuerwehrschohlen, dann kann man feststellen, dass bei allen Lehrgängen die Ausbildung zum Truppmann oder Truppführer Voraussetzung ist.

Aber auch die Richtlinie für die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ schreibt vor, dass alle Teilnehmer, die nach dem 01. April 2000 mit der Stufe der Leistungsprüfung beginnen, ab der Stufe 2 (Silber) die Ausbildung Truppmann Teil 1 abgeschlossen haben müssen.

Auch bei den Lehrgängen, die bei uns im Landkreis Dachau intern abgehalten werden, ist die Truppmannausbildung Voraussetzung.



Der Lehrstoff beinhaltet Themen wie Rechtsgrundlagen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Kartenkunde, Brandbekämpfung, gefährliche Stoffe und Güter, Funk- und Meldewesen, Erste Hilfe und Gefahren an der Einsatzstelle sowie die zugehörigen praktischen Übungen.

Zusätzlich zu den vorgegebenen Themen haben wir uns im Landkreis Dachau entschlossen, wichtige Lehrstoffe wie Gefahrgut, Seelsorge und Umgang mit alten und behinderten Menschen in den Ausbildungsplan mit aufzunehmen.

Am letzten Tag hat jeder Teilnehmer eine schriftliche Prüfung zu absolvieren, die von der Kreisbrandinspektion abgenommen wird. Nach erfolgreicher Ablegung der Prüfung erhält jeder Teilnehmer ein Zeugnis.

Um den aktiven Feuerwehrdienstleistenden die Möglichkeit zum Erlangen dieser Ausbildung zu geben, wurde im Jahr 2007 verstärkt darauf Wert gelegt, dass in allen Kreisbrandmeisterbereichen Truppmann-Lehrgänge angeboten werden.

Wir können daher darauf stolz sein, dass im Berichtszeitraum 235 Feuerwehrdienstleistende (104 im Jahr 2006) die Prüfung zum Truppmann erfolgreich abgelegt haben.

18 Feuerwehrdienstleistende wurden zum Truppführer ausgebildet.

5. Maschinistenausbildung

Im Jahr 2007 wurde durch die Kreisbrandinspektion Dachau wieder mit großem Erfolg eine Ausbildung zum „Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ durchgeführt.

Im neuen Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Markt Indersdorf wurde der Lehrgang vom 15.10.2007 bis 27.10.2007 durchgeführt. 36 aktive Feuerwehrdienstleistende aus 20 Feuerwehren meldeten sich für den Lehrgang an.

Die 24 Ausbildungsstunden wurden an 5 Abenden und einer Samstagsveranstaltung absolviert.

In theoretischen Unterrichten und praktischen Übungen wurden folgende Kenntnisse vermittelt:

- Aufgaben des Maschinisten
- die verschiedenen Löschfahrzeuge
- Rechtsgrundlagen, Unfallverhütung, Straßenverkehrsrecht
- Löschwasserentnahmestellen, Arten der Löschwasserentnahme
- Feuerlöschkreiselpumpen: Arten, Aufbau, Funktion, Wartung und Pflege sowie Bedienung
- kraftbetriebene Geräte zur Technischen Hilfeleistung: Motorsägen, Stromerzeuger usw.
- Geräteprüfungen, Wartung und Unterhalt
- Wasserrförderung über lange Schlauchstrecken
- Fehlersuche an Feuerlöschkreiselpumpen



Im Rahmen einer Prüfung mussten die Teilnehmer die erlernten Kenntnisse unter Beweis stellen. Die Prüfung wurde von allen Teilnehmern mit beachtlichem Erfolg abgelegt.

Kreisbrandinspektor Heinrich Schmalenberg und das gesamte Ausbilderteam sprachen den beteiligten Kameradinnen und Kameraden die herzlichsten Glückwünsche sowie den Dank für das Engagement am Lehrgang aus.

Die Ausbildung wurde vom erfahrenen Ausbildungsteam um Klaus Thalhofer (FFW Altomünster) durchgeführt.

Weitere Ausbilder:

- | | |
|----------------------|-------------------|
| • Ludwig Böck | FFW Eisenhofen |
| • Steffen Feneberg | FFW Odelzhausen |
| • Roland Gruber | FFW Hebertshausen |
| • Werner Gschossmann | FFW Altomünster |
| • Horst Iseman | FFW Oberbachern |
| • Alexander Kneidl | FFW Eisenhofen |
| • Alexander Rabl | FFW Indersdorf |
| • Wolfgang Richter | FFW Altomünster |
| • Christian Roth | FFW Eisenhofen |
| • Andreas Weber | FFW Eisenhofen |

Zum Jahresende schied Herr Werner Gschossmann aus beruflichen Gründen aus dem Ausbilderteam aus. Für seine jahrelange Tätigkeit darf ich mich recht herzlich bedanken.

Neu im Team der Maschinistenausbilder ist seit Ende des Jahres der Kamerad Daniel Steinberger aus der FFW Altomünster.

Vorschau für das Jahr 2008

Das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen im Landkreis Dachau wird im Jahr 2008 durch den Lehrgang „Prüfung, Wartung und Pflege von Geräten bei der Feuerwehr“ erweitert.

Wegen der großen Nachfrage an Lehrgangsplätzen für die genannte Fortbildungsveranstaltung müssen im Jahr 2008 drei Kurse abgehalten werden.

Wir weisen jedoch daraufhin, dass dieser Lehrgang **nicht** den Gerätewartlehrgang an den Staatlichen Feuerweherschulen ersetzt.



Beim Maschinistenkurs wird den Teilnehmern die Funktionsweise von Tragkraftspritzen erklärt





6. Fachbereich Brandschutzerziehung

Am 06.07.2007 trafen sich 17 Brandschutzerzieherinnen und –erzieher aus 12 Feuerwehren im Feuerwehrgerätehaus Petershausen zu einem Informationsaustausch und Diskussionen zum Thema Brandschutzerziehung. Nebenbei werden bei den Teilnehmern vorhandene Unterlagen und Präsentationen gesammelt und verteilt. Dieses Treffen soll künftig mindestens einmal jährlich stattfinden. Einladungen dazu werden rechtzeitig wieder an alle Feuerwehren im Landkreis Dachau verteilt.

Beim Feuerwehrtag am 24.09.2007 wurde von den Brandschutzerziehern wieder ein Informationsstand aufgebaut. Alle Kindergärten und Grundschulen des Landkreises Dachau wurden schriftlich eingeladen, sich an diesem Stand über Möglichkeiten der Brandschutzerziehung zu informieren. Dieses Angebot wurde im Vergleich zum Vorjahr bereits stärker angenommen. Neben Informationen für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern werden auch kleine Geschenke an die Kinder verteilt.

Die Standbetreuung wurde von Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern aus den Feuerwehren Hebertshausen, Karlsfeld, Odelzhausen, Petershausen und Vierkirchen durchgeführt. Herzlichen Dank dafür allen beteiligten Aktiven.

Darüber hinaus wurde von der Brandschutzerziehungsgruppe der Feuerwehr Petershausen mit interessierten Kindern eine Brandschutzerziehungsveranstaltung durchgeführt, die von den Kindern begeistert angenommen wurde. Die Teilnahme wurde mit Urkunden und kleinen Geschenken belohnt. Auch dafür den Beteiligten herzlichen Dank für die investierte Zeit.



Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang am 31.07.2007 zwischen Kollbach und Kammerberg



7. Ausbildung für Motorsägenführer der Feuerwehren im Landkreis Dachau nach GUV-I 8624, Module 1 und 2

Im Jahr 2007 wurden durch die Kreisbrandinspektion Dachau folgende Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt:

06. bis 16. März 2007 bei der FFW Eisenhofen: 32 Teilnehmer
15. bis 20. Okt. 2007 bei der FFW Weichs: 30 Teilnehmer

In theoretischen und praktischen Übungen wurden folgende Kenntnisse vermittelt:

- Grundkenntnisse Motorsägen
- Schutzausrüstung
- Instandhaltung, Instandsetzung
- Unfallverhütung, sichere Arbeit mit der Motorsäge
- Verschiedene Schnitt-Techniken
- Schneiden von Holz unter Spannung

Vom 13. bis 17. September 2007 wurde durch das Amt für Landwirtschaft und Forsten (ALF) eine Ausbildungsveranstaltung mit 9 Teilnehmern durchgeführt.

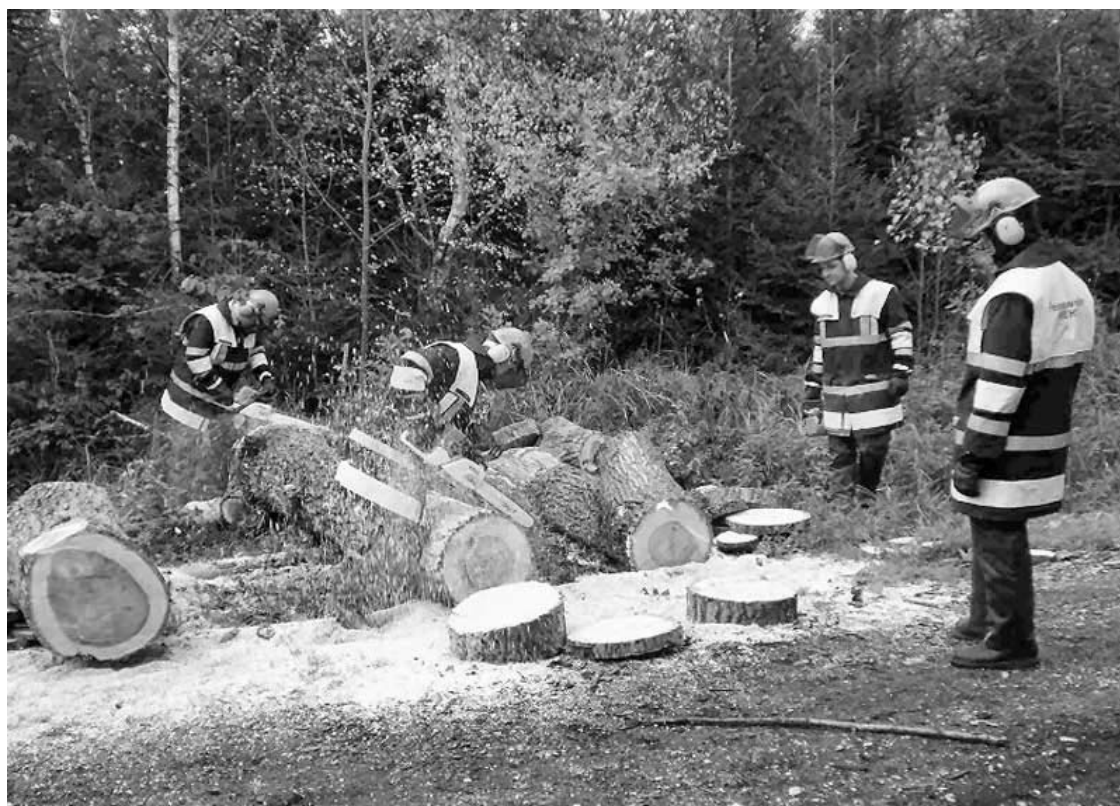
Für Feuerwehren, welche die Praxisausbildung eigenständig durchführen, wurde der Theorieteil durchgeführt:

08. bis 09. Oktober 2007 bei der FFW Hilgertshausen: 20 Teilnehmer
05. bis 06. November 2007 bei der FFW Wollomoos: 23 Teilnehmer

Insgesamt wurden 2007 durch das Ausbildungsteam der Kreisbrandinspektion Dachau im Landkreis 105 Teilnehmer in der Arbeit mit der Motorsäge ausgebildet, zuzüglich 9 Teilnehmer des Lehrgangs durch das ALF.

Ausbilder:

Andreas Ballasko	Vierkirchen
Hans Benesch	Kleinberghofen
Johannes Bücherl	Weichs
Christian Raab	Vierkirchen
Georg Reischl	Kreisbrandinspektion
Georg Rottmeir	Weichs
Albert Schmid	Weichs
Wolfgang Richter	Altomünster



Praxisnahe Ausbildung beim Motorsägenkurs



Die Teilnehmer der Motorsägenausbildung vom 15.-20. Oktober 2007 in Weichs



IX. Atemschutz

4 Lehrgänge zum Atemschutzgeräteträger: 32 Teilnehmer

4 Lehrgänge für Träger von Chemikalienschutzanzügen: 33 Teilnehmer

Termine

AT 1	05.03.-16.03.2007	CSA 1	26./27.02.2007
AT 2	16.04.-27.04.2007	CSA 2	12.05.2007
AT 3	10.09.-21.09.2007	CSA 3	21./22.05.2007
AT 4	24.11.-01.12.2007	CSA 4	29./30.10.2007

Ausbilder

Maximilian Kaltner, Christian Müller, Matthias Wiedmann	(FFW Dachau)
Ulrich Ammerl, Sebastian Grahmer	(FFW Indersdorf)
Hans Huf	(FFW Karlsfeld)
Thomas Rieger, Josef Grain	(FFW Günding)
Stefan Dubitzky	(FFW Hebertshausen)
Tim Dühring	(FFW Hilgertshausen)

Geräte und Personalstand

Zum 31.12.2007 verfügen die Feuerwehren im Landkreis Dachau über folgenden Gerätestand:

	Landkreis- bestand	Stadt-/ Gemeindebe- stand	Gesamt- bestand
AT-Geräte	81	296	377
Atemschutzmasken	132	630	762
Pressluftflaschen	157	1.201	1.358
Chemieschutzanzüge	11	41	52

Zum 31.12.2007 sind im Landkreis Dachau 601 Männer und Frauen berechtigt, Atemschutzgeräte zu tragen.

Seit Juli 1988 wurden 802 Kameraden bei der Feuerwehr Dachau zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet.



Atemschutzträger bei einem Saunabrand in Haimhausen am 29.09.2007



Beim Brand in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Ebersried rettet die Feuerwehr Odelzhausen auch ein Marder-Baby



X. Funk

- a)
- 92 Sirenenempfänger
 - 1112 große und kleine Funkwecker für „Stille Alarmierung“
 - 11 Festfunkstellen - Altomünster, Dachau (2 x), Eisenhofen, Günding, Haimhausen, Hebertshausen, Indersdorf, Karlsfeld (2 x), Odelzhausen
 - 3 Alarmgeber - Dachau, Karlsfeld, PI Dachau
 - 7 Alarmumsetzer - Dachau (2 x), Hebertshausen, Petershausen, Karlsfeld, Odelzhausen, Haimhausen

b) Fahrzeugfunk

- 57 Feuerwehren und Fahrzeuge der Kreisbrandinspektion mit 4-m-Band-Fahrzeugfunk in 131 Fahrzeugen
- 53 Feuerwehren und Fahrzeuge der Kreisbrandinspektion mit 2-m-Band-Handsprechfunk mit 356 Geräten
- 12 Stück 4-m-Band-Handsprechfunkgeräte

c) Funkalarmierung

Von 67 Feuerwehren sind alle 67 über Funk alarmierbar, d. h.

66 Feuerwehren über Sirene alarmierbar

- 1 Feuerwehr (Dachau) nur mit Meldeempfängern für „Stille Alarmierung“ ausgestattet
- 15 Feuerwehren zusätzlich komplett mit Meldeempfängern für „Stille Alarmierung“ ausgestattet
- 10 Feuerwehren zusätzlich überwiegend mit Meldeempfängern für „Stille Alarmierung“ ausgestattet
- 11 Feuerwehren zusätzlich teilweise/beginnend mit Meldeempfängern für „Stille Alarmierung“ ausgestattet

d) 1. Funkkurs vom 12.03. - 23.03.2007

Teilnehmer: 30 Feuerwehrdienstleistende aus 14 Feuerwehren

2. Funkkurs vom 06.11. – 17.11.2007

Teilnehmer: 25 Feuerwehrdienstleistende aus 12 Feuerwehren

Dauer: jew. 6 Abende mit insgesamt 20 Std. auf 2 Wochen verteilt



Prüfung: Die Prüfungen fanden im Feuerwehrgerätehaus Dachau statt und wurden von den beiden Sachbearbeiterinnen des Sachgebietes 30, Frau Bauer und Frau Haas, und in Anwesenheit des Ausbilder teams abgenommen.

Ein herzlicher Dank geht an KBI Wolfgang Blank sowie die Herren Kilian Deffner, Michael Königer, Wolfgang Schamberger, Otto Seidenberger, Martin Seidl von der FFW Dachau, Rolf Jansen von der FFW Feldgeding und Dieter Schwandtner von der FFW Einsbach für die tatkräftige Unterstützung.

e) Gleichwellenfunk

Die Qualität und die Funktionalität des Gleichwellenfunksystems im Landkreis Dachau entsprechen überwiegend den Anforderungen. In Teilbereichen wäre eine bessere Qualität wünschenswert. Aufgrund der Aussage des Bayerischen Staatsministerium des Inneren, dass bereits in 2008 mit dem Aufbau des Rumpfnetzes für den Digitalfunk begonnen wird, werden vorerst keine finanziellen Investitionen im Gleichwellenfunk mehr getätigt.

f) Digitalfunk

Verantwortlich für die bundesweite Planung des Digitalen Funknetzes ist die „Bundesanstalt für den Digitalfunk der BOS“ (BDBOS) in Berlin. Die Bundesanstalt wird auch das Netz für den Freistaat Bayern planen. Für den Aufbau der Systemtechnik ist die Firma EADS beauftragt. Derzeit läuft in der Landeshauptstadt München ein Pilotprojekt zum Digitalfunk, es werden die technischen und taktischen Möglichkeiten für die Polizei, die Feuerwehr und den Rettungsdienst geprüft. Bayernweit ist geplant, den Netzaufbau im Zeitraum von 2008 bis 2011 durchzuführen. Bezüglich der Bezuschussung für die Beschaffung von digitalen Funkgeräten und Meldeempfängern ist noch nichts Genaues bekannt.



XI. Integrierte Leitstelle / Alarmplan

Integrierte Leitstelle

Der Landkreis Dachau ist in den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Fürstenfeldbruck eingebunden. Die vier beteiligten Kreisbrandinspektionen haben unter Beteiligten der Landratsämter einen Arbeitskreis gegründet, der sich in den regelmäßigen Treffen mit den Vorbereitungen für die Umstellung der Feuerwehralarmierung befasst.

Die Kreisbrandräte der Landkreise Dachau, Fürstenfeldbruck, Starnberg und Landsberg/Lech haben in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried zu den 53 Schadensbildern gemeinsame Einsatzmittelketten erarbeitet. Darin ist festgelegt, was nach dem Schadensbild an der Einsatzstelle benötigt wird. Ziel war es, dass in den 4 Landkreisen nach einheitlichen Vorgaben alarmiert wird.

Des Weiteren wurden die Einsatzmittelketten für die Autobahn entsprechend ergänzt. Gerade in diesem Bereich ist die Absicherung ein wesentlicher Aspekt.

Neben diesem Thema wurden Abstimmungsgespräche mit der Verkehrspolizeiinspektion, der Berufsfeuerwehr München und einzelnen Werkfeuerwehren bzw. Flughafenfeuerwehr durchgeführt. In den Arbeitskreisen wurden weiterhin nachstehend genannte Themen behandelt:

- Routing der Notrufnummer 112
- THW
- Einsatznachbearbeitung
- Qualitätsmanagement
- Hubschrauberlandung
- Brandmeldeanlagen
- Bahnstrecken
- Überörtliche Hilfe etc.

Eine Umschaltung der Alarmierung ist aufgrund der noch anstehenden technischen Probleme in der Leitstelle Fürstenfeldbruck nicht vor Sommer 2008 vorgesehen.

Alarmplan

Die Alarmierung in Basis hat sich bestens bewährt und wird bis zur Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle beibehalten.

Für die hervorragende und effektive Zusammenarbeit während des ganzen Jahres mit den Damen des Landratsamtes Dachau – Sachgebiet 30 – ein herzlicher Dank von der Kreisbrandinspektion.

Vielen Dank auch an die Führungskräfte der Feuerwehr Dachau, für den zusätzlichen ehrenamtlichen Zeitaufwand für die Besetzung der nachalarmierenden Stelle.



XII. EDV

Homepage

Der Informationsaustausch über das Internet wird immer wichtiger und hat den Vorteil, dass diese immer und überall im Netz zu Verfügung stehen. Um dem Rechnung zu tragen haben wir uns 2006 das Ziel gesetzt, den Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes zu überarbeiten und dadurch das Informationsangebot zu verbessern.

Nur durch die tatkräftige Unterstützung der Kameraden Bernhard Boddenberg und Maximilian Reimoser konnte dies innerhalb von nur 3 Monaten realisiert werden. Da die Dachauer Feuerwehr ihren Internetauftritt bereits vorher auf dem neuesten Stand gebracht hatte, konnten wir diese Erfahrungen nutzen und auf die gleiche Technologie aufbauen.

Dies bedeutet, dass der Internetauftritt nun auf neuester WCMS- Technologie (Web Content Management System) basiert und wir dadurch für die Zukunft gewappnet sind, mit dem Stand der Technik mithalten zu können.

Wesentlicher Vorteil dieser modernen Technologie:

- Einfache, benutzerfreundliche und sichere Bedienung bei der Erstellung von Webseiten
- Zentrale und detaillierte Berechtigungsvergabe
- Dateneingabe erfolgt Online - dadurch immer und überall möglich
- Keine Softwareinstallation auf dem Home-PC erforderlich
- Gleichzeitiges Arbeiten mehrerer Personen (Multitaskingfähig) möglich
- Zentrale Datenhaltung auf dem Server

Das inhaltliche Ziel, alle Feuerwehren mit Ihrem Gerätehaus und Fahrzeugen zu präsentieren, wurde bereits fast lückenlos umgesetzt.

Als Neuerung wurde auch ein RSS- Service eingerichtet. *RSS ist ein Service, der ähnlich einem Nachrichtenticker die Überschriften mit einem kurzen Textanriss und einen Link zur Originalseite enthält.

Für Wünsche, Anregungen, Verbesserungen und aktuelle Presseberichte sind wir immer offen und würden uns freuen, wenn ihr uns recht zahlreich auf dem neuen Internetauftritt besucht.



Kreisfeuerwehrverband Dachau e.V.



Suchbegriff...

Willkommen

News

Inspektion

Verband

Bildergalerie

Feuerwehren

Altomünster

Bergkirchen

Dachau

Erdweg

Haimhausen

Hebertshausen

Hilgershausen-Tandern

Karlsfeld

Markt Indersdorf

Odelzhausen

Petershausen

Pfaffenhofen a.d. Glonn

Röhrmoos

Schwabhausen

Sulzemoos

Vierkirchen

Weichs

Landkreis Dachau

Fachwissen

Bürgerinfos

Jugend

Home Feuerwehren

Feuerwehren

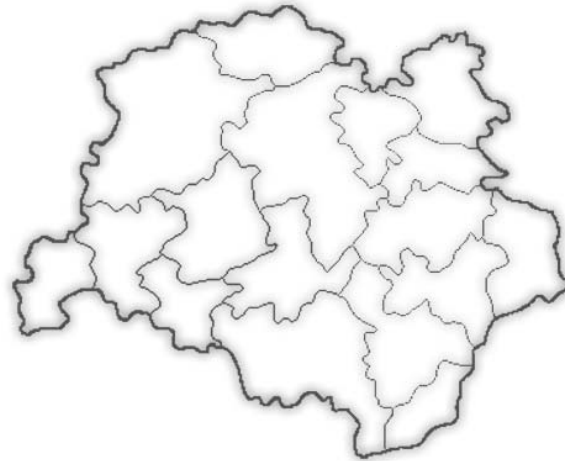
Feuerwehr im Landkreis Dachau

[Google Maps](#)

Altomünster
Bergkirchen
Dachau
Erdweg
Haimhausen
Hebertshausen

Hilgershausen-Tandern
Karlsfeld
Markt Indersdorf
Odelzhausen
Petershausen

Pfaffenhofen a.d. Glonn
Röhrmoos
Schwabhausen
Sulzemoos
Vierkirchen
Weichs



News

Zwei Einsätze
beschäftigen die
Feuerwehr Altomünster

Schwerer Verkehrsunfall
auf der B 471

Sturmtief "Emma" über dem
Landkreis Dachau

Verkehrsunfall auf der
Staatsstraße 2047

Weitere Newsmeldungen...

Kalender

19.03.2008
KBM-Dienstbesprechung

31.03.2008
CSA-Kurs 1

02.04.2008
Kdt.-Tagung

Weitere Termine...

FF Odelzhausen 40/1



Auf der neuen Homepage des KfV sind Informationen von allen Feuerwehren im
Landkreis hinterlegt



XIII. Katastrophenschutz

1. Freistellungen

Mit 22 Freistellungen von Helfern für den Katastrophenschutz konnten alle Anträge von Feuerwehren berücksichtigt werden.

2. Einsatzpläne

Erstellung und Verteilung von 9 Feuerwehreinsatzplänen für bestimmte Objekte an 123 Einheiten des Landkreises sowie laufende Aktualisierung der vorhandenen 129 Feuerwehreinsatzpläne.

3. Standortschulung Katastrophenschutz

Nach dem Terroranschlag auf das World Trade Center 2001 wies das Bayerische Staatsministerium des Inneren die Feuerweherschule Geretsried an, in ganz Bayern Katastrophenschutz Standortschulungen durchzuführen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Katastrophenschutzbehörde und örtlicher Einsatzleitung unter realitätsnahen Bedingungen zu üben.

Auf die Standortschulung bereitete sich die bei der Feuerwehr Dachau stationierten Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) und die Unterstützungsgruppe der Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landratsamt intensiv vor, genannt seien nur die Begriffe Kräftenmanagement, Bereitstellungsräume, Lagekartenführung, Funkkreis- und Funkkoordination, Kräfteversorgung, Einsatztagebuchführung, Funktagebuch, Bildung der örtlichen Einsatzleitung.

Vom 22.10. bis 24.10.2007 führte die Staatliche Feuerweherschule Geretsried die 3-tägige Übung für den Landkreis Dachau durch.

Als Übungsszenario wurde ein Zugunglück auf der Bahnlinie München Ingolstadt in Höhe des Feuerwehrgerätehauses Dachau angenommen, wobei der Zug große Mengen mit hochgefährlichem Gefahrgut transportierte. Gleichzeitig ereignete sich noch ein Verkehrsunfall in der Bahnunterführung in der Schleißheimer Straße.

An der Schulung waren ca. 120 Personen von Polizei, BRK, Landratsamt, Feuerwehr und THW beteiligt.

Die Übung hat gezeigt, dass das Personal gut ausgebildet ist, aber in allen Bereichen aufgestockt werden muss, um auch im Ernstfall alle Funktionen 24 Stunden lang über mehrere Tage besetzen zu können. Die räumliche und technische Ausstattung ist allgemein dem Stand der Technik anzupassen.

Damit die Mitglieder der UG-ÖEL nicht nur Übungserfahrung, sondern regelmäßig auch Einsatzerfahrung sammeln können, wird die UG-ÖEL künftig bereits bei größeren Einsätzen unterhalb der Katastrophenschwelle mit alarmiert. Sie soll mit den Einsatzleiter mit allen vorhandenen Mitteln, (z.B. Internet, Fax, Funk, Einsatztagebuch, Gefahrstoffdatenbank etc.) in jeder Hinsicht unterstützen. Wir bitten alle Kommandanten dies auch als Unterstützung anzusehen und im Einsatzfalle auch zu nutzen.



Vielen Dank an alle Mitarbeiter der UG-ÖEL, insbesondere an den Leiter Harry Fehner, Frau Bauer als zuständige Verantwortliche für den Katastrophenschutz des LRA und an KBI Wolfgang Blank, der die Übungsvorbereitung koordinierte.



Im Feuerwehrhaus Dachau war die Örtliche Einsatzleitung bei der Standortschulung Katastrophenschutz angesiedelt



Die UG-ÖEL bei einer Einsatzübung im Rahmen der FW-Aktionswoche in Vierkirchen

**XIV. Fahrzeug- und Gerätestand bei den Feuerwehren im Landkreis Dachau****Fahrzeuge**

TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug		26 Stück
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug	mit 500 l Tankinhalt	5 Stück
LF 8	Löschgruppenfahrzeug		10 Stück
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	mit 600 l Tankinhalt	4 Stück
LF 10/6	Löschgruppenfahrzeug	mit 600 l Tankinhalt	2 Stück
LF 16	Löschgruppenfahrzeug		14 Stück
LF 16-TS	Löschgruppenfahrzeug		2 Stück
HLF 20/16	Hilfeleistungslöschfahrzeug		5 Stück
TLF 8	Tanklöschfahrzeug	mit 800 l Tankinhalt	3 Stück
TLF 16	Tanklöschfahrzeug	mit 2.400 l Tankinhalt	8 Stück
TLF 24/50	Tanklöschfahrzeug	mit 5.000 l Tankinhalt	1 Stück
DLK 23-12	Kraftfahrdrehleiter	30 m	3 Stück
DL 25	Kraftfahrdrehleiter	25 m	1 Stück
MZF	Mehrzweckfahrzeug		18 Stück
MTW	Mannschaftstransportwagen		1 Stück
KdW	Kommandowagen		3 Stück
ELW 2	Einsatzleitwagen		1 Stück
RW 2	Rüstwagen		1 Stück
GW	Gerätewagen		1 Stück
WLF	Wechseladerfahrzeug		2 Stück
LKW	Versorgungsfahrzeug		5 Stück
SW 1000	Schlauchwagen		2 Stück
KLAF	Kleinalarmfahrzeug		3 Stück
MFG	Messfahrzeug gefährliche Stoffe		1 Stück
DMF	Dekontaminations-Mehrzweckfahrzeug		1 Stück



Anhänger

TSA	Tragkraftspritzenanhänger	12 Stück
SWW	Schaum-/Wasserwerfer	3 Stück
P 250	Pulveranhänger	3 Stück
AL	Anhängeleiter	2 Stück
ÖL-MOP	Mop-Matic-Wringer	1 Stück
ÖL-SAN	Ölsanimat	1 Stück
	Heuwehrgerät	1 Stück
	div. Anhänger	11 Stück
	Sirenenanhänger	1 Stück
	Schlauchanhänger	2 Stück
	Strahlenschutzanhänger	1 Stück
Lima	Lichtgiraffe	1 Stück
VSA	Verkehrssicherungsanhänger	5 Stück

Somit stehen 123 Fahrzeuge und 44 Anhänger mit spezieller Ausrüstung zur Verfügung.
Davon sind 7 Fahrzeuge und 4 Anhänger Eigentum des Landkreises.



Kräfte der Feuerwehren Weichs und Markt Indersdorf bei der Befreiung eines PKW-Lenkers
aus einem verunfallten Fahrzeugs am 14.10.2007



XV. Feuerwehrjugend

1. Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau stellte sich am 31.12.2007 wie folgt dar:

Mitglieder-Entwicklung	Jungen	Mädchen	Gesamt
Gesamtzahl der Mitglieder zum 31.12.2006	4038	49	452
Zugänge Neuaufnahmen	128	12	140
Zugänge aus einer anderen JF	0	0	0
Zwischensumme	563	61	592
im Berichtsjahr in die aktive Wehr übernommen	86	5	91
davon ausländische Mitglieder	0	0	0
aus JF wieder ausgeschieden	23	2	25
Gesamtzahl der Mitglieder zum 31.12.2007	422	54	<u>476</u>

Mit einer Steigerung des Mitgliederstands um 24 Jugendliche auf 476 Jugendliche ist es den Jugendwarten im Landkreis wieder gelungen, die Zukunft für unsere Feuerwehr auf ein weiterhin solides Fundament zu stellen. Diese erfolgreiche Mitgliederwerbung muss auch weiterhin unser oberstes Ziel sein, um den demographischen Herausforderungen der kommenden Jahre begegnen zu können.

Altersstufen der Feuerwehranwärter:

Nach Altersstufen ergibt sich folgende Aufteilung:

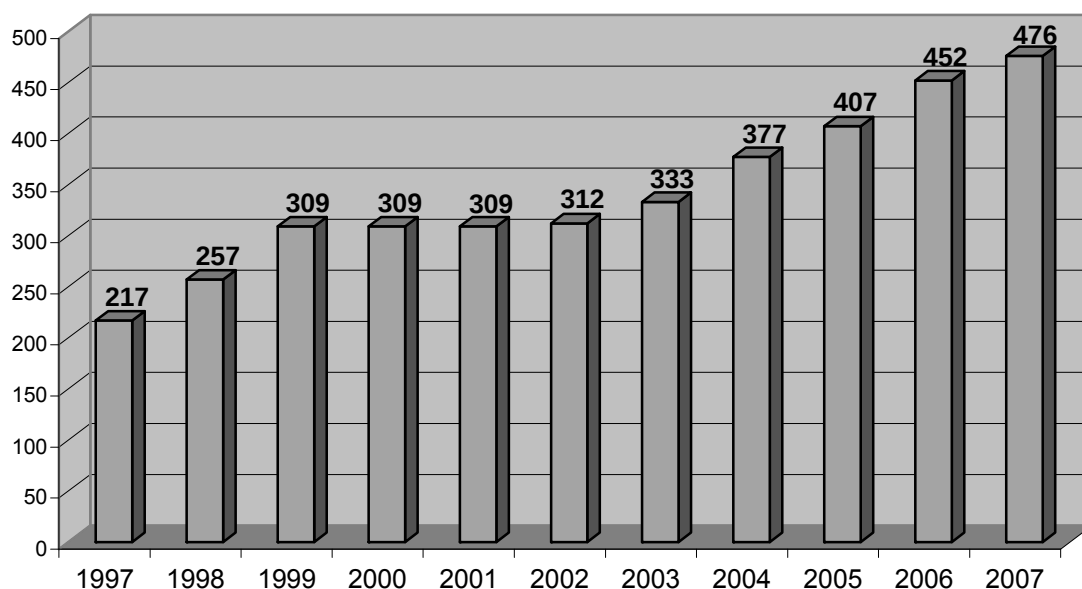
Alter	Jungen	Mädchen	Gesamt
12	5	2	7
13	30	2	32
14	77	10	87
15	94	15	109
16	87	8	95
17	109	12	121
18	25	0	25
über 18	0	0	0
Gesamt	422	54	476



Mitgliederanzahl:

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehren im 10-Jahres-Vergleich:

Mitgliederstand der letzten 10 Jahre



Unser Landkreis befindet sich nach wie vor in der erfreulichen Lage, dass der Mitgliederstand im Aufwärtstrend liegt. Dieser Erfolg ist der Verdienst der engagierten Jugendwarten in den Wehren. Viele andere bayerische Landkreise kämpfen bereits gegen einen weiteren Verlust von neuen interessierten Jugendlichen.

Von den insgesamt 67 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Dachau waren im Jahr 2007 57 Wehren in der Jugendarbeit tätig.

2. Jugundleistungsprüfung:

Einmal im Jahr findet im Landkreis Dachau am Feuerwehraktionstag im Rahmen der Brandschutzwoche die Abnahme der Jugundleistungsprüfung statt. Bei der Jugundleistungsprüfung werden die Grundtätigkeiten des Feuerwehrmanns im aktiven Dienst abgenommen.

Die 10 praktischen Übungen teilen sich in 5 Truppübungen und 6 Einzelaufgaben. So werden unterschiedliche Knoten wie der Rettungsknoten oder der Mastwurf, das Kuppeln von Schläuchen und Strahlrohren, das Löschen mit der Kübelspritze und das Auswerfen von Schläuchen geprüft. Zum Schluss wird auch das theoretische Wissen der Feuerwehrianwärter gefordert.



Die Übungen im Einzelnen:

Einzelübungen:

- Anlegen e. Mastwurfes am Strahlrohr
- Befestigen eines Mastwurfes
- Anlegen eines Rettungsknotens
- Auswerfen eines doppelt gerollten C-Schlauches
- Zielwurf mit einer Feuerwehrleine
- Beantworten von Testfragen

Truppübungen:

- Kuppeln von 2 Saugschläuchen
- Ankuppeln eines CM-Stahlrohres an einen C-Schlauch
- Erkennen und Zuordnen von Gerätschaften
- Zielspritzen mit der Kübelspritze
- Kuppeln einer 90 m langen C-Leitung

Und auch im Jahr 2007 fand die Abnahme der Jugendleistungsprüfung sehr großen Anklang. Im Rahmen des Feuerwehraktionstages in Dachau haben 72 Jugendlichen aus über 14 Feuerwehren mit sehr gutem Erfolg die Prüfung zur bayerischen Jugendleistungsspange abgelegt.

Die Schiedsrichter waren von dem sehr guten Ausbildungsstand beeindruckt und auch die Auswertung der Prüfungsbögen zeigte sehr gute Kenntnisse auf. Für die intensive Vorbereitung danke ich den Jugendwarten der teilnehmenden Feuerwehren.



Ein Jugendlicher beim Anlegen eines gelegten Mastwurfes bei der Jugendleistungsprüfung 2007 auf der Ludwig –Thoma-Wiese in Dachau

3. Aktivitäten im Jahr 2007:

Für Jugendliche und Jugendwarte ist es jedes Mal eine Freude, wenn neben den vielen Übungen auch andere Aktivitäten den Feuerwehralltag auflockern. Auch das Jahr 2007 war ein ereignisreiches Jahr und es war einiges geboten.



Bei zwei Tagungen der Kreisjugendwarte und zwei Dienstversammlungen der Jugendwarte im Landkreis Dachau gab es Gelegenheit, Informationen auszutauschen und über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Jugendarbeit zu diskutieren. Themen wie die Änderung des Jugendschutzgesetzes oder die neue Feuerwehrdienstvorschrift 3 im Bezug auf die Jugundleistungsprüfung sind hier nur einige Beispiele.

Bei einer Fortbildungsveranstaltung für Jugendwarte unter der Überschrift „Selbstverständnis, Motivation und Rolle eines Jugendleiters“ wurde in einem Workshop erarbeitet, wie die Rolle eines Jugendleiters sein soll, wie es uns gelingt, immer wieder neue Dinge auszuprobieren und uns und unsere Jugendlichen immer wieder neu zu motivieren. Für die nette Gastfreundschaft der FF Günding bedanke ich mich herzlich.

Im Rahmen der Feierlichkeiten der Münchner Jugendfeuerwehr zum 25 jährigen Jubiläum nahm der LK Dachau an den „Munich Fire Games“ teil und konnte einen respektablen 5. Platz erreichen. Ich danke den Feuerwehren Dachau und Odelzhausen für die engagierte Wettbewerbsteilnahme.



Jugendliche aus Dachau und Odelzhausen bei den „Munich Fire Games“ im Olympiapark

Die Kreisbrandinspektion war wieder bemüht, für Jugendwarte und Jugendliche Ausflüge anzubieten. So ist es gelungen, im Juni mit der Unterstützung der Bundestagsabgeordneten Gerda Hasselfeldt einen Jugendwartausflug nach Berlin zu unternehmen. Bei der Besichtigung von Reichstag, Bundesministerium des Inneren und des Bundesrates konnten wir uns ein Bild über die Arbeit der Bundesregierung machen. Die Stadt Berlin wurde dabei selbstverständlich auch intensiv bei Tag und Nacht erkundet. Für einen unvergesslichen Ausflug möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken.



Jugendwarte aus dem Landkreis bei Ihrem Berlin-Ausflug vor dem Reichstag

Zum traditionellen Erfahrungsaustausch trafen sich die Ausbilder der Jugendfeuerwehren wie jedes Jahr am Heiglweiher nahe Haimhausen. Dieses legendäre Grillfest hat wieder Klaus Zacherl organisiert. Dafür bedanke ich mich herzlich!

Den Tag der offenen Türe der Feuerwehrscheule in Regensburg konnten 70 Jugendliche und Jugendwart aus dem LK genießen. Mit einem Bus sind wir nach Regensburg gefahren und informierten uns dabei genau über die Schule, ihre Fahrzeuge und die neuen Unterkuftsgebäude.

Das mittlerweile 13. Fußballturnier der Jugendfeuerwehren wurde in diesem Jahr von der Feuerwehr Hebertshausen durchgeführt. Das starke Interesse an diesem Turnier hat mich sehr gefreut. Etwa 220 Jugendliche aus 17 Feuerwehren spielten um den großen Wanderpokal. Der Gewinner des Turniers war nach einem packenden Finale die Mannschaft der Feuerwehr Sulzemoos.

Mein Dank gilt dem Kameraden Richard Reischl und seinem Team aus der Feuerwehr Hebertshausen, die dieses Turnier hervorragend organisiert und durchgeführt haben!



Die Siegermannschaft des Jugendfußballturniers 2007 aus Sulzemoos

4. Änderungen im Kreise der Jugendwarte:

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder mehrere Wechsel bei den Jugendwarten. Mein Dank gilt allen oft langjährigen Jugendwarten für die Tätigkeit in den Jugendfeuerwehren und die gute Zusammenarbeit mit der Inspektion. Den Nachfolgern wünsche ich viel Spaß, immer neue Ideen bei Übungen und eine glückliche Hand bei der Ausbildung der Feuerwehranwärter. Das Amt des Jugendwarts ist eine verantwortungsvolle und wunderschöne Aufgabe, die unsere Zukunft sichert.

5. Zum guten Schluss:

Ich danke den Jugendwarten und deren Stellvertretern für den starken Einsatz in Ihren Jugendgruppen.

Ich freue mich, dass auch im vergangenen Jahr die Kameradinnen und Kameraden in den Feuerwehren so großartige Arbeit geleistet haben. Die Mitgliederanzahl der Jugendlichen ist stetig ansteigend. Dieses Ziel muss für uns auch in den nächsten Jahren an vorderster Stelle stehen. Nur so sind die Leistungsfähigkeit und der Bestand der Feuerwehren gesichert.

Ich blicke mit Optimismus in die Zukunft der Feuerwehren im Landkreis Dachau, denn...

...wer Jugend hat, hat Zukunft!



Jugendliche aus Karlsfeld bei der Vorführung einer Übung am Feuerwehrationstag



Die Teilnehmer der Jugendleistungsprüfung 2007



XVI. Dienstversammlungen und Besprechungen

Kommandantendienstbesprechungen

a) Jahrestagung „Kreisfeuerwehrtag“

Donnerstag, 19. April 2007, im Saal der Gaststätte zur Post in Schwabhausen

b) Frühjahrsdienstversammlung 2007

der Kommandanten

am 23.05.2007 im Saal der Gaststätte Doll in Ried

Thema: Integrierte Leitstelle

c) Herbstdienstversammlung 2007

07.11.2007 Bereich IV und VI in Eisenhofen

08.11.2007 Bereich I und V in Ried

14.11.2007 Bereich II und III in Dachau

Themen:

- Atemschutz
- Jugendarbeit
- Integrierte Leitstelle
- Seelsorge
- Frauenarbeit
- Katastrophenschutz
- Funk/Alarmierung
- Nachlese Feuerwehr-Aktionswoche 2007
- Lehrgänge, Schulungen und Leistungsprüfung
- Allgemeine Informationen

d) Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion fanden statt am:

24.01.2007	Oberbachern
28.03.2007	Dachau
16.05.2007	Dachau
27.06.2007	Dachau
25.07.2007	Dachau
12.09.2007	Dachau
17.10.2007	Dachau
28.11.2007	Markt Indersdorf

e) Verbandsversammlungen

Außerdem fanden 8 Sitzungen des Vorstandes statt, die jeweils vor den KBM-Dienstbesprechungen abgehalten wurden, sowie zwei Sitzungen des Verbandsausschusses in Dachau.



f) Inspektionen bei den Feuerwehren durch den Kreisbrandrat

Im Berichtszeitraum wurden durch den Kreisbrandrat Überprüfungen der Feuerwehren Oberbachern, Markt Indersdorf und Tandern.



Ehrung von Hubert Obermeier, Jörg Westermair, Leonhard Greppmeier und Willi Burgmair mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber im Rahmen der Verbandsversammlung 2007



XVII. Feuerwehrarzt

Bei den Feuerwehren steht nach wie vor die Ausbildung in Erster Hilfe, HLW und am Defibrillator im Vordergrund, wobei der Erste-Hilfe-Kurs seit Jahren schon fester Bestandteil der Truppmann-Ausbildung ist.

Die Kurse werden von Kräften des Rettungsdienstes und dem Förderverein Rettungsdienst Dachauer Land (FReDL) durchgeführt und werden von den Feuerwehren in Regelmäßigkeit in Anspruch genommen. Die Ausbildung selbst, wird an den jeweiligen Standorten durchgeführt.

Weiter intensiviert wird die Hepatitis-B Impfung, um die Einsatzkräfte vor dieser gefährlichen Virusinfektion zu schützen.

Zur Unterstützung unseres Feuerwehrarztes, Herrn Dr. Landry, wird versucht, im nächsten Jahr Herrn Dr. Günzel als dessen Stellvertreter zu gewinnen.



Einsatz von 3 Rettungshubschraubern nach einem Verkehrsunfall mit 9 Verletzten auf der Staatsstraße 2050 bei Rumeltshausen



XVIII. Frauenarbeit

Kreisfrauenbeauftragte des Landkreises Dachau



Für die aktiven Feuerwehr-Frauen war 2007 ein wichtiges Jahr. Der Deutsche Feuerwehrverband, gefördert durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen u. Jugend, startete eine große Werbeaktion für mehr Frauen bei den Feuerwehren.

„Frauen am Zug“

Die dazugehörige Plakataktion wurde von den Frauen aus Oberbayern und auch in anderen Bezirken nicht für gelungen gesehen. Deshalb haben wir für Oberbayern einen eigenen neuen Werbeflyer und Plakate entworfen und rechtzeitig zur Aktionswoche fertig stellen und diese dort präsentieren können.

Für diesen Flyer fand ein großer Fototermin in Neufahrn/Lkr. Freising statt. Einige aktive Feuerwehrdamen aus dem Landkreis haben daran teilgenommen und sind so auch im Werbeflyer zu sehen. (Foto 1 o. 2?)

Das jährliche Treffen der aktiven Feuerwehrdamen u. Jugendlichen fand in der Bürgergaststätte Sigmertshausen statt, wo die Plakataktion diskutiert und ein allgemeiner Erfahrungsaustausch in geselliger Runde stattfand.

Das jährliche Treffen der Kreisfrauenbeauftragten war 2007 in Mühldorf am Inn.

Am Eröffnungstag der Feuerwehraktionswoche in Bad Gögging, wurde der Infostand für Frauen aus den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck aufgebaut u. betreut.

Am Feuerwehraktionstag in Dachau wurde ebenfalls ein großer Infostand, zusammen mit dem Team der Brandschutzerziehung, aufgebaut und betreut. (Foto?)

Im Herbst 2007 haben zwei Feuerwehrkolleginnen aus Sulzemoos u. Karlsfeld und ich einen Maschinistenkurs in Indersdorf besucht und erfolgreich die Prüfung bestanden.

Im Jahr 2007 ist die Zahl der aktiven erfreulicher Weise weiter angestiegen. Der Stand zum 31.12.07: 60 aktive Feuerwehrdamen und 40 weibliche Feuerwehrjugendliche.

Weitere Damen sind in allen Feuerwehren des Landkreises Dachau herzlich willkommen!

Unser Motto: Schulter an Schulter – Gemeinsam sind wir stark!



XIX. Feuerwehraktionswoche

Wie bereits in den Vorjahren, so wertet auch heuer die Kreisbrandinspektion Dachau den Ablauf der Feuerwehr-Aktionswoche, die unter dem Motto: **„Frauen am Zug „ – willkommen in der Feuerwehr !** stand, wieder als vollen Erfolg.

Auch in diesem Jahr – und wie bereits in den letzten Jahren – habe sich auch diesmal die Kooperation der Feuerwehren aus den Gemeinden des Landkreises Dachau untereinander, sowie die gute Zusammenarbeit mit den Wehren der Nachbarlandkreise, mit anderen Rettungsorganisationen, dem Sachgebiet 30 des Landratsamtes Dachau und der Polizei einmal mehr bewährt.

Ziele der Aktionswoche 2007 waren:

- Frauen, gemäß dem Motto der Aktionswoche, für den aktiven Feuerwehrdienst zu gewinnen
- Nachwuchs für die Jugendfeuerwehren zu werben und
- die Bevölkerung über Gefahren und Schäden, die durch Brände und Unfälle drohen können, aufzuklären und zur Schadensverhütung mit beizutragen.

Kreisbrandrat Rudi Reimoser und die beiden Kreisbrandinspektoren Wolfgang Blank und Heinrich Schmalenberg nahmen an den einzelnen Veranstaltungen teil und waren mit dem Verlauf und den Leistungen zufrieden.

Höhepunkt der Woche war zweifelsfrei der Aktionstag der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes auf der Ludwig-Thoma-Wiese in **Dachau**.

Am Vormittag legten dort 72 weibliche und männliche Jugendliche aus den einzelnen Feuerwehren des Landkreises die Jugendleistungsprüfung mit Erfolg ab – und erhielten aus den Händen von Landrat Hansjörg Christmann, Oberbayerns Regierungsvizepräsident Ulrich Böger, Dachaus Oberbürgermeister Peter Bürgel und Kreisbrandrat Rudi Reimoser das Jugendleistungsabzeichen.

Auf der gesamten Thomawiese präsentierten sich bei strahlendem Sonnenschein Polizei, Bereitschaftspolizei, Notarzt, Rettungsdienst, Technisches Hilfswerk und die Feuerwehren selbst mit Info-Ständen, Fahrzeugen und Gerätschaften; ein Programm das von den rund 3.000 Besuchern voll angenommen wurde.

Die Berufsfeuerwehr München unterstützte den Aktionstag mit einem Teleskopmast mit 52 Metern Höhe und einem Wassernotfahrzeug, eine Oldtimershow von Feuerwehrfahrzeugen, sowie der Gurtschlitten des ACE rundeten das Programm ab.

Bei seiner Ansprache konnte der Kreisbrandrat u.a. Landrat Christmann, Oberbayerns Regierungsvizepräsident Böger, OB Bürgel, Vertreter der Regierung und des Landratsamtes, die Bürgermeister der Landkreismunicipalitäten sowie die Vertreter der Polizei-Inspektion, Autobahnpolizei, Bereitschaftspolizei, des Rettungs- und Notarztdienstes, des THW, der Branddirektion München und der Kreisbrandinspektionen Freising, Fürstenfeldbruck und Starnberg und natürlich die Bevölkerung herzlich willkommen heißen.

In einem breit gefächerten Programm stellten die Feuerwehren Dachau, Haimhausen, Karlsfeld und Petershausen ihre Arbeit vor; besonderen Applaus erhielt die Dachauer Feuerwehr bei der Vorführung der „Wasserspiele“, bei der auch ein Wasserwerfer der Bereitschaftspolizei mit eingebunden war.



Großes Aufsehen erregte die Landung des ADAC-Rettungshubschraubers „Christoph 1“, den uns Klaus Reindl vom ADAC vermittelte – leider konnte die Besatzung nur kurz unter uns verweilen, da ein Unfall im Landkreis Freising einen Hubschraubereinsatz erforderlich machte.

Brandschutzerziehung, Jugend- und Frauenarbeit und der Ballonkünstler Thomas Mönkemöller waren weitere „Highlight’s“ für die Besucher des Aktionstages.

Während der Woche fanden dann weitere Übungen in den einzelnen KBM-Bereichen statt und zwar in der **Gemeinde Bergkirchen** dreimal, in **Wollomoos** und in **Pasensbach**.



Vorführung einer Fettexplosion durch die FF Dachau beim Aktionstag 2007 auf der Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau



Die FF Haimhausen präsentierte bei einer Einsatzübung am Aktionstag die Wirkungsweise des Hochdrucklöschsystems „CAFS“



Eine Attraktion auf der Thoma-Wiese war die Landung des ADAC-Rettungshubschraubers Christoph 1



XX. Aktivitäten der Kreisbrandinspektion

- a) Im Kreise seiner Familie, Bekannten und Freunden konnte am 13.01.2007 im Feuerwehrhaus Eisenhofen Kreisbrandmeister Paul Steier seinen 50. Geburtstag feiern; geladen waren auch die Angehörigen der Kreisbrandinspektion, die dem Jubilar ein Präsent überreichten und ein Geburtstagsständchen anstimmten.
- b) Seit einem Jahr besteht nun der Arbeitskreis „Integrierte Leitstelle“, dem Angehörige der Kreisverwaltungsbehörden, der Leitstelle und der Kreisbrandinspektionen Dachau, Fürstenfeldbruck, Landsberg/Lech und Starnberg angehören – am 17.03.2007 fand eine dieser Besprechungen in den Räumen der Kreisbrandinspektion Dachau statt.
- c) Zu ihrer Jahresdienstversammlung lud am 29.03.2007 die Freiwillige Feuerwehr München wieder in das Casino der Krauss-Maffei-AG ein; an der Veranstaltung nahmen neben dem Kreisbrandrat, Kreisbrandinspektor Schmalenberg und Kreisbrandmeister Faltermeier teil.
- d) Auf der Homepage der FFW Hohenzell war am 01.04.2007 zu entnehmen, dass es ab diesem Zeitpunkt einen „Gerätesatz KBR“ gibt, der aus verschiedenen Sorten von Schnupftabak und einer Packung Taschentücher besteht – natürlich ein Aprilscherz!!
- e) Die staatlichen Ehrungen für 25- und 40-jährige aktive Dienstzeit in den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dachau wurden anlässlich eines Ehrenabends am 03.05.2007 im Saal der Gaststätte Doll in Ried bei Indersdorf durchgeführt. Landrat Hansjörg Christmann und Kreisbrandrat Rudi Reimoser nahmen die Auszeichnungen vor; bei dieser Veranstaltung wurde Erwin Zehrer zum „Ehrenkreisbrandrat“ und Heinz Schmirler zum „Ehrenkreisbrandinspektor“ ernannt.
- f) Auf Einladung des BRK-Bezirksverbandes Oberbayern nahm Kreisbrandrat Reimoser am 13. Mai 2007 an einer Großübung auf dem Gelände des Fliegerhorstes Penzing im Landkreis Landsberg/Lech teil, eine der größten Übungen des BRK-Bezirksverbandes Oberbayern, die jemals durchgeführt wurden.
- g) Im Familienkreis feierte der ehemalige Kreisbrandinspektor Karl Brandmair am 22. Mai 2007 seinen 70. Geburtstag. Neben Odelzhausens Bürgermeister Konrad Brandmair und den Böllerschützen überbrachten Kreisbrandrat Reimoser, Kreisbrandinspektor Schmalenberg und Ehren-Kreisbrandinspektor Schmirler sowie der Vertreter der Vereinsvorstände Markus Bübl die besten Glückwünsche der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau und übergaben dem Jubilar ein Präsent.
- h) Im Rahmen der Frühjahrskommandantenversammlung fand am 23.05.2007 im Saal der Gaststätte Doll in Ried ein Referat zum Thema: „Brandbekämpfung – heute noch zeitgerecht?“ statt. Als Referent dazu konnte Ingo Stöhr von der Berufsfeuerwehr Ingolstadt gewonnen werden.
- i) Im großen Sitzungssaal des LRA Fürstenfeldbruck fand am 2. Juni 2007 ein feierlicher Festakt zur Einweihung der Integrierten Leitstelle statt; die Festansprache hielt Staatssekretär Georg Schmid. Von Seiten der Kreisbrandinspektion nahmen der Kreisbrandrat und die Kreisbrandinspektoren Blank und Schmalenberg teil.



- j) Zur 140-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr München und zugleich zur 25-Jahrfeier der Jugendfeuerwehr München fand am 15. Juni 2007 ein Festakt im Saal des Löwenbräukellers in München statt; auf Einladung nahm der Kreisbrandrat daran teil.
- k) Am 16. Juni 2007 fand auf dem Gelände der Grund- und Hauptschule Markt Indersdorf der Bezirkswettbewerb 2007 des Jugendrotkreuzes Oberbayern statt – auf Einladung statteten Kreisbrandrat Reimoser und Kreisbrandinspektor Schmalenberg den Veranstaltern einen Besuch ab.
- l) Im Alter von 77 Jahren verstarb am 16. Juni 2007 Kreisbrandmeister a.D. Hans Herzinger aus Röhrmoos nach kurzer schwerer Krankheit; über 500 Trauergäste nahmen auf dem Röhrmooser Friedhof Abschied von Hans Herzinger – den Trauergottesdienst zelebrierten Feuerwehr-Seelsorger Diakon Albert Wenning und Kaplan Jachnik.
- m) Auf Einladung der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Gerda Hasselfeldt, hielten sich neben anderen Teilnehmern auch zehn Angehörige der Kreisbrandinspektion und des KfV Dachau vom 17. bis 20. Juni 2007 in Berlin auf. Mit dem ICE ging es von München in Richtung Berlin; neben einer Stadtrundfahrt aus politischen Gesichtspunkten standen u. a. die Besichtigung des Bundestages und Bundesrates, eine Führung durch das Bundeskanzleramt sowie ein Informationsgespräch im Bundesministerium der Verteidigung auf dem Programm. Beeindruckend für alle Teilnehmer war auch ein Gespräch mit Zeitzeugen und Führung durch die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der Stasi. Des Weiteren hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, mit der Vizepräsidentin über aktuelle Themen zu diskutieren.
- n) Bei der Einweihungsfeier des neuen IVECO-Magirus Brandschutzwerkes Donautal bei Ulm am 6. Juli 2007 hatten Kreisbrandrat Reimoser und Kreisbrandinspektor Schmalenberg die Gelegenheit auf Einladung das Werk zu besichtigen.
- o) Im BRK-Heim fand am 5. Juli 2007 die Jahresmitgliederversammlung des BRK Dachau statt; vonseiten der Kreisbrandinspektion nahm daran Kreisbrandinspektor Blank teil.
- p) Am 20. Juli 2007 schlossen Kreisbrandmeister Maximilian Kaltner und seine Silvia den Bund fürs Leben – dazu alles Gute von Angehörigen der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes.
- q) Zu einem Informationsgespräch trafen sich die Angehörigen des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr unter der Führung von Oberstleutnant d.R. Haneke am 31. Juli 2007 im Landratsamt Dachau, um die Strukturen des Landkreises, des Katastrophenschutzes und das Feuerwehrwesen näher kennen zu lernen. Frau Bauer vom Landratsamt Dachau und Kreisbrandrat Reimoser referierten vor den Teilnehmern über den Katastrophenschutz und das Feuerwehrwesen im Landkreis; diesem schloss sich eine Informationsfahrt zu wichtigen Einrichtungen im Landkreis an.



Ernennung von Heinz Schmirler und Erwin Zehrer zum „Ehrenkreisbrandinspektor“, bzw. „Ehrenkreisbrandrat“



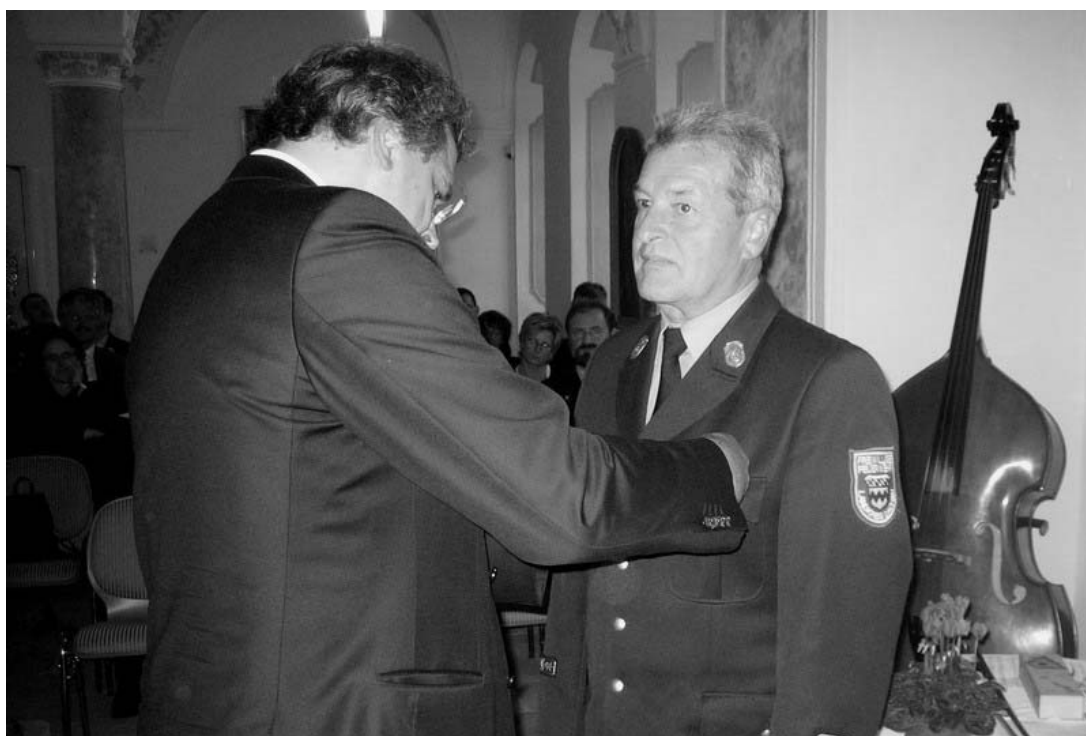
Mitglieder der Kreisbrandinspektion besuchten die Bundeshauptstadt Berlin



- r) Eine Delegation von Führungskräften der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes aus der Provinz Westkap/Südafrika stattete am 10. August 2007 dem Landkreis Dachau einen Besuch ab, um sich über das Feuerwehrwesen zu informieren. Die hochrangigen Gäste, die sich eine Woche in Bayern aufhielten, besuchten u. a. Einrichtungen der Feuerwehren und des Rettungsdienstes in den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck.
- s) Am 15. August 2007 besuchte eine Delegation der Feuerwehr Lindabrunn in Niederösterreich traditionell wieder die Kreisbrandinspektion und die Dachauer Kameraden zum gemeinsamen Volksfestbesuch.
- t) Mit Mitarbeitern von Behörden und des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, mit denen man das ganze Jahr über eng zusammenarbeitet, fand am 19. August 2007 das schon zur Tradition gewordene Treffen der Kreisbrandinspektion im großen Festzelt auf dem Dachauer Volksfest statt, wo man wieder in gewohnter gemütlicher Runde einige frohe Stunden verbrachte.
- u) Auf Einladung von Landrat Christmann nahm Kreisbrandinspektor Blank am 19. September 2007 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Dachau an der Verabschiedung von Dr. Hildegard Thoma, Leiterin des Staatlichen Veterinäramtes, teil.
- v) Vonseiten der Kreisbrandinspektion Dachau nahm am 13. Oktober 2007 auf Einladung der Kreisbrandrat an der Übergabe eines neuen MZF an die FFW Geiselbulach teil.
- w) Kreisbrandrat Rudi Reimoser, die Kreisbrandinspektoren Blank und Schmalenberg und SBI Konrad Tonhauser nahmen an den KBR Tagungen, die am 23.03.2007 in Eicherloh und am 19./20.10.2007 in Schongau stattfanden, teil.
- x) Im Saal des Alten Schlosses auf Herrenchiemsee wurde am 26. Oktober 2007 Kreisbrandinspektor Heini Schmalenberg mit dem Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens, der höchsten Auszeichnung im bayerischen Feuerwehrwesen durch Oberbayerns Regierungspräsident Christoph Hillenbrand für seine Verdienste im Feuerwehrwesen ausgezeichnet.
- y) Im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Dachau fand am 31. Oktober 2007 die alljährliche Winderdienstbesprechung über den Katastrophenschutz-Sonderplan „Bundesautobahn“ statt, an der Kreisbrandrat Reimoser teilnahm.
- z) Zu einem Arbeitessen im Feuerwehrhaus Dachau lud die Kreisbrandinspektion am 16. November 2007 Kameraden aus verschiedenen Wehren des Landkreises ein, die neben ihrer Tätigkeit in den eigenen Feuerwehren in den Sparten Atemschutz, Funk, Jugend, Maschinisten, Motorsägen und Schiedsrichter auf Inspektionsbasis tätig sind.
- aa) Im Feuerwehrhaus in Karlsfeld feierte Wolfgang Faltermeier am 8. Dezember 2007 seinen 50. Geburtstag im Kreise der Familie, Bekannten und Freunde; auch die Angehörigen der Kreisbrandinspektion waren eingeladen und überbrachten die herzlichsten Glückwünsche mit einem Präsent.



Besuch einer Delegation von Führungskräften der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes aus Südafrika in Dachau



Verleihung des Steckkreuzes durch Regierungspräsident Christoph Hillenbrand an Kreisbrandinspektor Heinrich Schmalenberg



XXI. Kreisfeuerwehrverband Dachau e.V.

- a) Am Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes München am 10. Januar 2007 im Alten Rathaussaal in München, nahm Kreisbrandrat Rudi Reimoser und Kreisbrandmeister Wolfgang Faltermeier auf Einladung teil.
- b) Auf Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes Fürstenfeldbruck nahm der Kreisbrandrat am 17. April 2007 an deren Verbandsversammlung in der Stadthalle Germering teil.
- c) Die diesjährige Verbandsversammlung mit Neuwahlen fand am 19. April 2007 im Saal der Gaststätte zur Post in Schwabhausen statt; der Vorsitzende konnte dazu neben Landrat Christmann u.a. auch Gäste der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände Fürstenfeldbruck, München und Starnberg begrüßen. In diesem Jahr konnten folgende Kameraden mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Bayern in Silber ausgezeichnet werden: Kreisbrandmeister Hubert Obermeier FFW Günding und Willi Burgmair, FFW Oberbachern. Die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille des LFV Bayern erhielten: Josef Frohnwieser FFW Tandern, Leonhard Greppmeier FFW Hohenzell und Jörg Westermair vom BRK-Kreisverband Dachau.
- d) Das Erzbischöfliche Ordinariat München lud zur Einweihung einer Gedenktafel, die an den Besuch von Papst Benedikt XVI erinnern soll; die Feierlichkeit fand am 23. April 2007 an der Mariensäule statt; vonseiten der Feuerwehren nahmen Vertreter der Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände Bad-Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Mühldorf, München-Stadt, München-Land und Starnberg teil.
- e) Der Kreisfeuerwehrverband Landsberg/Lech lud am 27. April 2007 zu seiner Verbandsversammlung nach Obermeitingen ein; vonseiten des KfV Dachau nahm Kreisbrandrat Reimoser daran teil.
- f) Beim Ehrenabend des Landkreises und der Kreisbrandinspektion Dachau am 03. Mai 2007 im Saal der Gaststätte Doll in Ried wurde Kreisbrandrat Rudi Reimoser eine besondere Ehrung zuteil; der stellvertretende Vorsitzende des BFV Oberbayern und zugleich Leiter der Berufsfeuerwehr München, Ltd. Branddirektor Wolfgang Schäuble, zeichnete Reimoser mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz des LFV Bayern in Gold aus.
- g) In der Basilika am Petersberg gedachten am 04. Mai 2007 mit einem feierlichen Gottesdienst die Feuerwehren des Landkreises Dachau des Namenstages ihres Schutzpatrons, dem Hl. St. Florian. Die Messe zelebrierten wie bereits in den Vorjahren schon, Pfarrer Josef Mayer und Feuerwehr-Seelsorger Diakon Albert Wenning, umrahmt von Fahnenabordnungen der teilnehmenden Wehren. Neben Vertretern der Regierung von Oberbayern und des Landratsamtes Dachau nahm auch Oberbayerns Regierungsvizepräsident, Ulrich Böger, an der Feierlichkeit teil. Im Anschluss traf man sich im Saal des Unteren Hauses Petersberg zu einem gemütlichen Beisammensein, wo u.a. auch eine „Schuhplattlergruppe“ der FFW Hebertshausen auftrat und dafür entsprechenden Beifall erhielt.
- h) Am 24. Mai 2007 hielt der BFV Oberbayern eine Ausschusssitzung im Feuerwehrhaus Dachau statt; neben Landrat Christmann und Dachau OB Bürgel, nahmen daran Kreisbrandrat Reimoser und Stadtbrandinspektor Tonhauser teil.



- i) Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 26. Juni 2007 konnten Kreisbrandrat Rudi Reimoser und Feuerwehr-Seelsorger Diakon Albert Wenning in den Räumen der Kreisbrandinspektion Dankesurkunden an die Feuerwehren überreichen, die beim Papstbesuch im vergangenen Jahr in München-Riem eingesetzt waren. Als Dankeschön dafür erhielten nun die Feuerwehren Urkunden vom Erzbischöflichen Ordinariat, die von Kardinal Friedrich Wetter persönlich unterschrieben wurden.
- j) Am 04. August 2007 machte die „B 1 Sommerreise“ Station auf dem Volksfestplatz in Markt Indersdorf. Im Programm war auch ein Feuerwehrspiel vorhanden, das von den Wehren Indersdorf, Oberzeitlbach und Odelzhausen bestritten wurde und die FFW Indersdorf als Tagessieger hervor ging.
- k) Im Auftrag des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern vertrat am 09. September 2007 der Kreisfeuerwehrverband Dachau mit den Feuerwehren Dachau, Hebertshausen und Karlsfeld die Wehren des Regierungsbezirkes Oberbayern beim Tag der offenen Tür der Regierung von Oberbayern. In gewohnter Weise führten die beteiligten Feuerwehren den Besuchern in Form von Einsatzübungen und Demonstrationen ihre ehrenamtliche Tätigkeit vor. Regierungspräsident Hillenbrand und Vize Böger sprachen dafür den Teilnehmern großes Lob und Anerkennung aus; hohen Besuch erhielten unsere Kameradinnen und Kameraden auch von Minister Thomas Goppel, der sich ebenfalls ausführlich über das Feuerwehrwesen in Bayern informieren ließ.
- l) Eine Delegation des KfV Dachau nahm am 14. und 15. September 2007 an der landesweiten Eröffnung der Aktionswoche und der 14. Landesverbandsversammlung des LFV Bayern in Bad Gögging teil.
- m) Auf Einladung des KfV Freising nahmen der Kreisbrandrat und Kreisbrandinspektor Schmalenberg am 30. September 2007 am Kreisfeuerwehrtag in Au i.d. Hallertau teil.
- n) Neben zahlreichen Abordnungen der oberbayerischen Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände nahm auch eine Abordnung des KfV Dachau, bestehend aus den Feuerwehren Hebertshausen, Niederroth und Tandern, am 26. Oktober 2007 am Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Oberbayerns in der Pfarrei St. Florian in der Messestadt München-Riem teil.
- o) Der Stadtfeuerwehrverband München veranstaltete am 17. November 2007 in Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern das 10. Münchner Feuerwehr-Symposium, an dem auch mehrere Kameraden des KfV Dachau teilnahmen.
- p) Am 11. Dezember 2007 konnten im Feuerwehrhaus Dachau drei mobile Rauchverschlüsse, die die Versicherungskammer Bayern gesponsert hatte, an die Feuerwehren Hebertshausen, Petershausen und Pfaffenhofen/Glonn übergeben werden.
- q) Nachdem Georg Mair als Schatzmeister und Klaus Zacherl als Vertreter der Vereinsvorstände im KfV Dachau nicht mehr kandidierten, wurden beide anlässlich der letzten KBM-Dienstbesprechung 2007 im Feuerwehrhaus Indersdorf entsprechend verabschiedet. Kreisbrandrat Reimoser ließ den Werdegang der beiden Kameraden, die zu den Gründungsmitgliedern des KfV Dachau zählten, nochmals Revue passieren und überreichte zusammen mit den beiden KBI's und SBI Tonhauser jeweils einen „Gesundheitskorb“. Da beide begeisterte Hobbyköche sind, revanchierten diese sich wiederum mit einem exzellenten Essen für die Angehörigen des KfV.



Teilnahme an der Einweihung einer Gedenktafel anlässlich des Papstbesuches 2006
an der Marien tafel am Münchner Marienplatz



Kreisbrandrat Rudi Reimoser bekommt vom Lfd. Branddirektor Wolfgang Schäuble
das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold verliehen



Beim Tag der offenen Tür der Regierung vom Oberbayern demonstriert die FF Hebertshausen die Rettung aus einem verunfallten Fahrzeug mittels hydraulischem Rettungsgerät



Übergabe von mobilen Rauchverschlüssen durch die Versicherungskammer Bayern an die Feuerwehren Hebertshausen, Petershausen und Pfaffenhofen a. d. Glonn



XXII. Fachbereiche

Fachbereiche		
1	Fahrzeuge / Ausrüstung / Dienstkleidung	Hans Huf
2	Einsatz / Löschmittel / Umweltschutz	Stefan Schneider
3	Ausbildung	Heinrich Schmalenberg
4	Vorbeugender Brandschutz	Gerhard Beck
5	Katastrophenschutz / Zivilschutz	Wolfgang Blank
6	Öffentlichkeitsarbeit / Vereinsangelegenheiten	Rudolf Reimoser
7	Datenverarbeitung / Kommunikationstechnik	Jens Franzkowiak
8	Sozialwesen / Gesundheitswesen / Seelsorge	Diakon Albert Wenning
9	Jugendarbeit	Stephan Hueber
10	Wettbewerbe	Heinrich Schmalenberg
11	Frauenarbeit	Monika Schneider
12	Musik	n. n.
13	Nichtöffentliche Feuerwehren	Wolfgang Blank
14	Brandschutzerziehung / -aufklärung	Georg Reischl
15	Historische Geräte	n. n.



XXIII. Vorausschau

- Weiterhin intensive Förderung und Werbung zur Gewinnung weiterer Mitglieder in den Jugendfeuerwehren des Landkreises
- Intensive Truppmann- und Truppführerausbildung flächendeckend auf Gemeinde- und Kreisbrandmeisterebene unter Einbeziehung aller Feuerwehren des Landkreises
- Weitere Mitarbeit und Unterstützung zur baldigen Einführung der Alarmierung über die Integrierte Leitstelle
- Regelmäßige Ablegung der Leistungsprüfung „Wasser“ und „THL“ nach den neuen Richtlinien
- Weitere Optimierung des Ölwehr- und Gefahrgutkonzeptes einschließlich Ausrüstung und Ausstattung
- Weiterer Ausbau der Unterstützungsgruppe „ÖEL“ (UG-ÖEL)
- Weiterführung des Wechselladerkonzeptes
- Erhaltung und Erweiterung der umfangreichen Standortaus- und Fortbildung auf Kreisebene
- Aktive Mitarbeit in den Fachbereichen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene
- Weiterführung der Strukturanalyse für die Feuerwehren in den einzelnen Gemeinden
- Weitere Erhebung der Mitgliederstruktur in den Feuerwehren des Landkreises bezüglich der Einsatzbereitschaft



Schwerer Verkehrsunfall zwischen Deutenhofen und Stumpfenbach am 15.12.2007



XXIV. Abschluss

Bei der Bewältigung unserer umfangreichen Aufgaben im Einsatzbereich haben uns die Beamtinnen und Beamten der Polizei-Inspektion Dachau, der Verkehrspolizei-Inspektion Fürstenfeldbruck (Autobahnpolizei), die Polizeidirektion Fürstenfeldbruck und die VI. Abteilung der Bereitschaftspolizei Dachau tatkräftig unterstützt – dafür ein herzliches Dankeschön !

Ein weiteres Dankeschön für die Unterstützung auch an die Kameradinnen und Kameraden des Rettungsdienstes, des Technischen Hilfswerks, des ADAC und den Feuerwehren der angrenzenden Landkreise.

Diese erfolgreiche Arbeit war nur durch die materielle und finanzielle Unterstützung des Landkreises Dachau, der Großen Kreisstadt Dachau, sowie der Märkte und Gemeinden möglich.

Mein besonderer Dank gilt dafür Herrn Landrat Hansjörg Christmann, Herrn Oberbürgermeister Peter Bürgel und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern.

Weiterer Dank gebührt allen staatlichen Stellen, besonders den Damen des Sachgebietes 30 des Landratsamtes, der Sparkasse Dachau und der Volksbank- und Raiffeisenbank Dachau für ihre ebenfalls finanziell, aber auch fach- und tatkräftige Unterstützung und Mithilfe.

Danke auch den Verfassern des Jahresberichtes, den Kreisbrandinspektoren Blank und Schmalenberg, den Kreisbrandmeistern, den Kameradinnen und Kameraden der einzelnen Fachbereiche im KfV Dachau und ganz besonders den Kameraden Bernhard Boddenberg und Maximilian Reimoser von der FFW Dachau für die Erstellung der neuen Homepage, den Berichten und Fotos!

Auf eine weitere gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit im Jahr 2008!





Impressum und Herausgeber:
Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband Dachau e. V.

Verantwortlich für Text und Inhalt:
KBR R. Reimoser, KBI H. Schmalenberg, KBI W. Blank

